

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht**

**MorphoSys AG
Martinsried**

MorphoSys AG, Martinsried
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

	2006 EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse	36.656.212	30.342.001
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	20.745.825	17.144.771
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	15.910.387	13.197.230
4. Vertriebskosten	1.324.094	1.261.178
5. Allgemeine Verwaltungskosten	10.551.455	8.039.115
6. Sonstige betriebliche Erträge	-1.487.081	-2.136.316
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.027.894	1.109.344
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.020.380	1.229.930
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-1.883.996	-570.981
davon aus verbundenen Unternehmen	(-1.216.463)	(0)
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-85.782	-89.188
davon aus verbundenen Unternehmen	(-44.345)	(0)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.443.423	4.354.148
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	759.470	525.508
13. Sonstige Steuern	174.062	148.091
14. Jahresüberschuss	4.509.891	3.680.549
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-29.099.474	-32.780.353
16. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0	330
17. Bilanzverlust	-24.589.583	-29.099.474

MorphoSys AG, Martinsried Anhang zum Jahresabschluss 2006

ALLGEMEINES

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Deutschen Börse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde gelegt:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag ausgewiesen. Unterliegen immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung, werden sie planmäßig über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer mit den nach deutschem Steuerrecht zulässigen Sätzen linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge beginnen im Monat ihrer Anschaffung.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert ausgewiesen.

Die Vorräte werden gemäß § 240 Abs. 3 HGB bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden nach dem Realisationsprinzip ausgewiesen. Sonstige kurzfristige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 3 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften ab.

MORPHOSYS AG

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips bewertet.

Erträge aus Kooperations- und Forschungsprojekten sind auf der Grundlage der Vertragsbedingungen unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB nach der Dauer der Verträge unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Bei der Vertragserfüllung geleistete Vorauszahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder AutoCAL) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte aufgelöst. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer abgeschrieben.

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Banken-Geldkurs zum Entstehungszeitpunkt oder dem niedrigeren Banken-Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Banken-Briefkurs zum Entstehungszeitpunkt oder dem niedrigeren Banken-Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 3).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel (Anlage 3).

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt.

MORPHOSYS AG

Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Währung	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
		%	in Landeswährung	in Landeswährung
Ausland				
MorphoSys USA, Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US \$	100	(13.545)	(19.026)
MorphoSys UK Ltd., Poole, U.K.	£	100	922.883	73.546
MorphoSys US, Inc., Brentwood, New Hampshire, USA	US \$	100	116.356	(115.225)
Serotec Ltd., Oxford, UK	£	100	1.845.643	(199.364)
Serotec, Inc., Raleigh, North Carolina, USA (mittelbare Beteiligung über Serotec Ltd.)	US \$	100	612.258	(127.296)
Serotec GmbH, Düsseldorf, Germany (mittelbare Beteiligung über Serotec Ltd.)	Euro	100	421.941	347.966
Oxford Biotechnology Ltd., Oxford, UK (mittelbare Beteiligung über Serotec Ltd.)	£	100	(7.697)	2.006
Inland				
MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland	Euro	100	(1.538.046)	-

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 17.308.813 € sind die Folge der Veräußerung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände (HuCAL und HuCAL GOLD) an die MorphoSys IP GmbH („IP GmbH“) zum 31. Dezember 2002. Die Rückzahlung wird über ein verzinsliches Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgegrenzt.

Vorräte

Zum Bilanzstichtag waren in den Vorräten in Höhe von 235.953 € unfertige Erzeugnisse von 152.573 € (Vorjahr: 128.683 €) und Labormaterialien von 83.380 € (Vorjahr: 83.380 €) enthalten, die zu Festwerten bewertet waren. Die letzte Inventur wurde am 31. Dezember 2004 durchgeführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf der Grundlage einer Einschätzung durch die Unternehmensleitung wurden für das Geschäftsjahr 2006 Wertberichtigungen in Höhe von 91.176 € (Vorjahr: 41.461 €) vorgenommen. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Fälligkeiten von unter einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen verfügten 3.803 € (Vorjahr: 5.659 €) über eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Daneben hat die Gesellschaft ihren Tochtergesellschaften Serotec Ltd. (870.000 £ und 150.000 €) und MorphoSys US, Inc., vormals Biogenesis, Inc., (299,415 US\$) verzinsliche Gesellschafterdarlehen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr gewährt. Alle an

MORPHOSYS AG

die MorphoSys UK Ltd., vormals Biogenesis Ltd., gewährten Gesellschafterdarlehen wurden im Geschäftsjahr 2006 zurückgezahlt.

Verpfändungen im Betrag von 1.225.182 € für in 2006 und 250.000 € für in Vorjahren ausgereichte Garantien sind getrennt unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Gemäß der Kurssicherungspolitik der Gesellschaft werden eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen mit einem Zahlungsziel von bis zu zwölf Monaten auf Kurssicherungsbedarf geprüft und zu Anschaffungskosten als sonstige Forderungen ausgewiesen. Beginnend in 2003 hat MorphoSys Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung ihrer US-Dollar-Forderungen geschlossen.

Am 31. Dezember 2006 bestanden zwei offene Optionsverträge im Nennbetrag vom 1.562.500 € oder 1.921.875 US\$ (2005: 0 € oder 0 US\$) mit Fälligkeit zwischen Januar und Februar 2007. Die noch nicht fälligen Vertragsprämien für im Januar 2006 eingegangene Derivative beliefen sich am 31. Dezember 2006 auf 75.700 € (Vorjahr: 138.000 €). Sie wurden in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt entwickelt:

	Anzahl eigene Aktien	Wert der eigenen Aktien in €
Vortrag zum 1. Januar 2006	29.162	10.703
Ausgeübte Optionen	-	-
Stand am 31. Dezember 2006	29.162	10.703

Die Hauptversammlung am 21. Juli 1999 hatte die Gesellschaft ermächtigt, noch nicht veräußerte oder verfügte Aktien der Gesellschaft im Gesamtbetrag von 31.827 € bis auf weiteres einzubehalten. Diese Aktien können wie folgt ausgegeben werden: bis zu 2.000 Optionsrechte an einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats, bis zu 3.600 Aktien an den Vorsitzenden und bis zu 18.227 Optionsrechte an Mitarbeiter von MorphoSys.

Durch Erweiterungsbeschluss hatte der Aufsichtsrat am 21. Juli 1999 die Gesellschaft ermächtigt, noch nicht veräußerte oder verfügte Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag von 10.612 € bis auf weiteres einzubehalten. Diese Aktien können wie folgt ausgegeben werden: bis zu 1.500 Optionsrechte an einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats und bis zu 2.500 Aktien an den Vorsitzenden. Von den eigenen Anteilen der Gesellschaft sind 612 für die Ausgabe von Optionsrechten an Mitarbeiter der MorphoSys AG vorgesehen.

In Erweiterung ihrer Beschlüsse vom 17. August 1998, 21. Juli 1999 und 30. Mai 2000 hatte die Hauptversammlung die Gesellschaft mit Beschluß vom 5. Juli 2001 ermächtigt, 3.500 eigene

MORPHOSYS AG

Aktien aus verfallenen Optionen bis auf weiteres einzubehalten mit dem Ziel, sie an das neu gewählte Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich zu den am 21. Juli 1999 gewährten Optionsrechten auszugeben.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Optionen auf eigene Aktien ausgeübt.

Wertpapiere

In den Wertpapieren sind eigene Aktien von 10.703 € (Vorjahr: 10.703 €) und sonstige Wertpapiere in Höhe von 56.233.838 € (Vorjahr: 47.042.536 €) enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Am 31. Dezember 2006 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 20.145.966 € (Vorjahr: 18.077.589 €) und war eingeteilt in 6.715.322 (Vorjahr: 6.025.863) Stück nennwertlose Inhaberk Aktien.

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Geschäftsjahr 2006 um 625.680 € oder 208.560 Aktien beruht auf der im Zusammenhang mit dem Serotec-Erwerb im Januar 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung. Eine weitere am 29. März 2006 durchgeführte Kapitalerhöhung führte zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 1.153.014 € oder 384.338 Aktien. Die Wandlung bzw. Ausübung von 96.561 an Mitarbeiter ausgegebenen Schuldverschreibungen bzw. Optionen führte zu einer Erhöhung von 289.683 €.

Am 31. Dezember 2005 hatte das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 18.077.589 € betragen. Die Zunahme der Aktienzahl um 490.133 Aktien bzw. 1.470.399 € war auf eine am 15. März 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Durch die Wandlung und Ausübung von 96.878 an Mitarbeiter gewährten Schuldverschreibungen und Optionen hatte sich das gezeichnete Kapital im Jahr 2005 um weitere 290.634 € erhöht.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam.

Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Am 11. Januar 2006 wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Serotec-Erwerb aus dem Genehmigten Kapital I 208.560 Aktien ausgegeben.

Am 29. März 2006 erfolgte eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 384.338 Aktien des Genehmigten Kapitals II.

Am 17. Mai 2006 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, das Genehmigte Kapital I um 526.788 Aktien auf maximal 2.493.769 neue Aktien (31. Dezember 2005: 2.175.541 Aktien) zu erhöhen.

Daneben wurde die Erhöhung des Genehmigten Kapitals II um 443.628 Aktien auf maximal 652.188 neue Aktien genehmigt (31. Dezember 2005: 592.898 Aktien).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden aus dem Bedingten Kapital I durch Ausübung der gleichen Anzahl von Optionen durch Mitarbeiter 2.445 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 7.335 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital II durch Ausübung der gleichen Anzahl von

MORPHOSYS AG

Optionen durch Mitarbeiter 31.265 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 93.795 € erhöht. Aus dem Bedingten Kapital IV wurden durch Ausübung der gleichen Anzahl von Wandelschuldverschreibungen durch Mitarbeiter 49.351 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 148.053 € erhöht. Ferner wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung der gleichen Anzahl von Optionen durch Mitarbeiter 13.500 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 40.500 € erhöht.

Im Geschäftsjahr 2005 waren aus dem Bedingten Kapital I, II, IV und V jeweils 1.400, 34.125, 59.478 und 1.875 Aktien geschaffen worden. Das Grundkapital hatte sich dadurch um 4.200 €, 102.375 €, 178.434 € bzw. 5.625 € erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, für die Bedingten Kapitalia III und V bis zu 1.829.562 bzw. 343.987 zusätzliche Aktien zu schaffen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2005 wurde die Gesellschaft ermächtigt, für die Bedingten Kapitalia III, IV und V bis zu 1.602.125, 513.938 und 242.405 zusätzliche Aktien zu schaffen.

Kapitalrücklage

In Verbindung mit den oben erwähnten Kapitalerhöhungen hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt:

	€
Stand am 1. Januar 2006	85.124.978
Zugänge in Verbindung mit der Akquisition vom Januar 2006	8.029.560
Zugänge in Verbindung mit der Kapitalerhöhung vom März 2006	15.950.028
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Optionen	2.739.618
Zugänge in Verbindung mit der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter	7.920
Stand am 31. Dezember 2006	<u>111.852.104</u>

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um Rücklagen für eigene Anteile, die sich unverändert zum Vorjahr auf 10.703 € belaufen.

Bilanzverlust

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres hat sich der Bilanzverlust wie folgt entwickelt:

MORPHOSYS AG

	€
Bilanzverlust zum 1. Januar 2006	-29.099.474
Jahresüberschuss	4.509.891
Entnahme eigener Aktien	-
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2006	<u>-24.589.583</u>

Wandelschuldverschreibungen

Die Hauptversammlung hatte im Juli 2002 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2006 insgesamt bis zu 300.000 unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 1,00 € an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften auszugeben. Die Bezugsrechte der Aktionäre wurden ausgeschlossen. Am 16. Mai 2003 und am 11. Mai 2005 hatte die Hauptversammlung die Gesellschaft jeweils ermächtigt, weitere 150.269 Aktien bis zum 30. April 2010 auszugeben. Am 9. Dezember 2004 waren 49.914 Wandelschuldverschreibungen zu einem Ausübungspreis von 38,40 € an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt worden.

Die Wandelschuldverschreibungen sind außer in Erbschafts-/Todesfällen nicht übertragbar und dürfen nicht beliehen werden. Im Fall der Arbeitsunfähigkeit kann der Vorstand in begründeten Einzelfällen einer Übertragung zustimmen.

Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, sofern zum Zeitpunkt der Ausübung des Wandlungsrechts das Arbeitsverhältnis mit dem Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ungekündigt ist und noch keine einvernehmliche Aufhebungsvereinbarung getroffen wurde. Im Fall der Nichtausübung der Wandlungsrechte werden den Begünstigten die zum Erwerb der Wandelschuldverschreibungen aufgewendeten Beträge (d.h. 1,00 € je Schuldverschreibung/Aktie) erstattet.

Die Begünstigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Wartefrist von einem Jahr nach dem Datum der Gewährung ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 1,00 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2006 nicht mehr ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis der im Jahr 2004 gewährten Wandelschuldverschreibungen hatte 38,40 € betragen und dem durchschnittlichen Schlusskurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen entsprochen.

Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs an mindestens einem Tag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen 110% des durchschnittlichen Börsenkurses der XETRA-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen erreicht hat.

MORPHOSYS AG

Aktien aus der Ausübung von Wandlungsrechten können erstmals in dem Geschäftsjahr am Gewinn der Gesellschaft teilhaben, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe die Hauptversammlung noch keinen Gewinnverwendungsbeschluss gefasst hat.

Im Jahr 2006 haben Mitarbeiter der Gesellschaft 49.351 im Jahr 2004 gewährte Schuldverschreibungen in die gleiche Anzahl nennwertlose Stammaktien gewandelt. Davon wurden 16.193 Schuldverschreibungen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt. Am 31. Dezember 2006 sind alle im Jahr 2004 gewährten Wandelschuldverschreibungen verfallen. Der Nominalbetrag von jeweils 1,00 € wurde den Betroffenen erstattet.

Im Jahr 2006 wurden im Rahmen des 2002er Plans Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern weitere Wandelschuldverschreibungen zu den gleichen Konditionen wie im Jahr 2002 gewährt. Am 15. Januar 2006 wurden 38.418 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt. Der Ausübungspreis für die Wandelschuldverschreibungen beträgt 44,12 € und entspricht dem Börsenkurs in der XETRA-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans für Mitarbeiter der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2006 und 2005:

	Wandelschuld- verschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
Am 1. Januar 2005 ausstehend	99.692	24,83
Rückerstattet	10.000	11,69
Ausgeübt	-59.478	11,30
Verfallen	-373	38,40
Abgelaufen	-300	11,69
Am 31. Dezember 2005 ausstehend	49.541	38,40
Am 1. Januar 2006 ausstehend	49.541	38,40
Gewährt	38.418	44,12
Ausgeübt	-49.351	38,40
Verfallen	-237	44,12
Abgelaufen	-190	38,40
Am 31. Dezember 2006 ausstehend	38.181	44,12

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Sie bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Lizenz- und Erfindervergütungen (1.526.836 €; Vorjahr: 1.344.208 €), Bonuszahlungen (1.325.688 €; Vorjahr: 260.702 €), ausstehende Rechnungen (827.514 €; Vorjahr: 341.763 €), nicht genommenen Urlaub (275.000 €; Vorjahr:

MORPHOSYS AG

230.075 €), Aufsichtsratsvergütungen (245.375 €; Vorjahr: 161.250 €), Rechtsberatung (185.000 €; Vorjahr: 523.811 €) und Prüfungshonorare (66.000 €; Vorjahr: 95.105 €).

Der Anstieg der Rückstellung für Bonuszahlungen um rund 1,0 Mio. € hat seine Ursache in der Änderung des Zahlungsmodus durch die Gesellschaft.

Verbindlichkeiten

Am 20. November 2002 hat die Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IP GmbH geschlossen. Demgemäß wurde ein Verlust der IP GmbH in Höhe von 1,0 Mio. € übernommen und als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

MORPHOSYS AG

Verbindlichkeiten in €:

Typ	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2006	31.12.2005
1. Wandelschuldverschreibungen	-	38.371		38.371	
(Vorjahr)	-	50.214	-		50.214
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.187.470			1.187.470	
(Vorjahr)	371.267	-	-		371.267
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.022.045			1.022.045	
(Vorjahr)	1.236.915	-	-		1.236.915
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.087.620			1.087.620	
(Vorjahr)	1.269.322	-	-		1.269.322
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	
(Vorjahr)	1.000.000	-	-		1.000.000
davon aus Steuern	439.297			439.297	
(Vorjahr)	100.263	-	-		100.263
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	
(Vorjahr)	153.644	-	-		153.644

MORPHOSYS AG

Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Zins- und Leasingverpflichtungen (in Tsd. €):

31.12.2006

2007	1.985
2008	1.086
2009	942
2010	2
2011	-
danach	-
	<u>4.015</u>

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsätze im Geschäftsjahr 2006 um 21 % auf 36,7 Mio. € (2005: 30,3 Mio. €) erhöht. Gründe dieses Anstiegs waren unter anderem Umsätze aus neuen Kooperationen und erfolgsabhängigen Zahlungen aus bestehenden Kooperationen einschließlich der in 2006 erreichten klinischen und Forschungsmeilensteine. Die Gesellschaft vereinnahmte im Berichtsjahr auch Fördermittel in Höhe von 0,2 Mio. € (2005: 0,4 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2006 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörper-Kooperationen mit folgenden Unternehmen erzielt: Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Centocor (Johnson & Johnson), Eli Lilly, F. Hoffmann-La Roche, ImmunoGen, Merck & Co., Novartis, Novoplant, OncoMed, Pfizer, Sankyo, Schering, Schering-Plough und Shionogi. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper trugen 34,7 Mio. € zum Gesamtumsatz des Jahres 2006 bei, während das Segment Forschungsantikörper 2,0 Mio. € beisteuerte.

Von den gesamten Umsatzerlösen entfielen 4.091.251 € (Vorjahr: 6.263.533 €) auf Umsätze im Inland und 16.003.330 € (Vorjahr: 13.300.625 €) auf Umsätze im Ausland (USA, Kanada und Südostasien). Im übrigen Europa wurden Umsätze in Höhe von 16.561.632 € (Vorjahr: 10.777.843 €) getätigt.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten von 20.745.825 € (Vorjahr: 17.144.771 €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Personalkosten von 7.816.415 € (Vorjahr: 5.913.165 €), Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände von 6.775.642 € (Vorjahr: 7.155.576 €), Materialkosten von 1.907.526 € (Vorjahr: 1.668.279 €), Infrastrukturkosten von 1.877.280 € (Vorjahr: 1.773.071 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 1.666.275 € (Vorjahr: 137.524 €) und

MORPHOSYS AG

sonstigen Kosten von 702.686 € (Vorjahr: 497.156 €) zusammensetzten.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 1.324.094 € (Vorjahr: 1.261.178 €) bestanden aus Personalkosten von 554.297 € (Vorjahr: 509.966 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 552.921 € (Vorjahr: 506.258 €) und sonstigen Kosten von 216.876 € (Vorjahr: 244.954 €).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 10.551.455 € (Vorjahr: 8.039.115 €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 5.295.394 € (Vorjahr: 3.559.185 €) und Kosten für externe Dienstleistungen von 3.150.659 € (Vorjahr: 2.786.555 €).

Personalaufwand

Der Personalaufwand bestand aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 11.670.002 € (Vorjahr: 8.376.081 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 1.349.563 € (Vorjahr: 1.172.891 €) sowie aus Kosten für Altersversorgung von 133.018 € (Vorjahr: 71.015 €) und sonstigen Kosten von 513.523 € (Vorjahr: 362.328 €).

Materialkosten

Die Materialkosten in Höhe von 2.087.788 € (Vorjahr: 1.788.516 €) betrafen vor allem Kosten für Verbrauchsmaterial von 1.935.123 € (Vorjahr: 1.644.640 €) und für Druckerzeugnisse von 117.385 € (Vorjahr: 94.483 €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1.487.081 € gegenüber 2.136.316 € im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 1.027.894 € (Vorjahr: 1.109.344 €). Diese Aufwendungen resultierten hauptsächlich aus Währungskursverlusten in Höhe von 941.880 €.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Erträge in Höhe von 1.883.996 € aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Vorjahr: 570.981 €) setzten sich aus Zinsen aus dem an die MorphoSys IP GmbH gewährten Darlehen (1.216.463 €) zusammen und wurden im Vorjahr im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen (1.461.000). Darüber hinaus enthielt dieser Posten realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren (667.533 €; Vorjahr: 570.981 €).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Dieser Posten in Höhe von 85.782 € enthielt im Wesentlichen Zinsen aus an die

MORPHOSYS AG

Tochtergesellschaften gewährten Darlehen (44.345 €; in 2005 im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen: 26.528 €) sowie Zinserträge aus Bankguthaben (41.294 €: Vorjahr: 88.758 €).

SONSTIGE ANGABEN

Pflichtmitteilungen nach dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Der Stimmrechtsanteil der Schering AG an der MorphoSys AG unterschritt am 1. März 2006 die Schwelle von 5% und lag bei 4,7%. Dieser Anteilsbesitz wurde in Übereinstimmung mit § 21 Abs. 1 WpHG am 7. März 2006 veröffentlicht.

Aufsichtsrat

- Dr. Gerald Möller, Chemiker, Heidelberg, Deutschland, Vorsitzender, Vorsitzender des Vergütungs- und Ernennungsausschusses (9)
(BioAgency AG; MTM AG; 4sigma; Ferraris Group plc; Pelikan Technologies, Inc.; Brahms AG; Invendo Medical GmbH; Febit GmbH; FIND Foundation)
- Prof. Dr. Jürgen Drews, Physiker, Florida, USA, und Feldafing, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses / Ausschusses für Wissenschaft und Technologie (3)
(GPC Biotech AG; Human Genome Sciences, Inc.; Bear Stearns Health Innoventure Fund LLC)
- Dr. Daniel Camus, Ökonom, Paris, Frankreich, Mitglied, Mitglied des Prüfungsausschusses (7)
(EnBW AG; Dalkia Holding; EDF International; EDF Energy Group; Edison spa; Transalpina de Energia; Valéo)
- Dr. Metin Colpan, Chemiker, Essen, Deutschland, Mitglied, Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses / Ausschusses für Wissenschaft und Technologie (3)
(GPC Biotech AG; QIAGEN N.V.; GenPat77)
- Prof. Dr. Andreas Plückthun, Chemiker, Zürich, Schweiz, Mitglied, Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Technologie (1)
(Molecular Partners AG)
- Dr. Geoffrey N. Vernon, Pharmazeut, Tavistock, UK, Mitglied, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (8)
(Advanced Medical Solutions Ltd.; Ziggus Holdings Ltd.; Genable Ltd.; Talia Technology Ltd.; XL TechGroup GP, LLC; XL TechGroup, Inc.; Medpharm Ltd.; Apitope Technology Ltd.)

MORPHOSYS AG

Die Angaben in Klammern betreffen die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten oder in dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremien.

Corporate Governance

Im Juli 2003 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen für Corporate Governance nach den Vorgaben des geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Am 12. Dezember 2006 hat die Gesellschaft die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

- Dr. Simon E. Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)
- David Lemus, CPA, Icking, Deutschland (Finanzvorstand)
- Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Vorstand Forschung und Entwicklung)

Gesamtvergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten im Jahr 2006 betrug 259.000 € (2005: 190.500 €). Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats im Detail:

Vorstand in €	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Sonstige Vergütungen		Gesamtvergütung	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Dr. Simon E. Moroney	290.000	257.453	139.024	136.231	77.313	66.789	506.337	460.473
Dave Lemus	204.750	184.174	104.973	102.495	99.456	106.779	409.179	393.448
Dr. Marlies Sproll *)	181.500	27.500	13.052	-	46.347	6.543	240.899	34.043
Gesamt	676.250	469.127	257.049	238.726	223.116	180.111	1.156.415	887.964

*) seit 1. November 2005

MORPHOSYS AG

Aufsichtsrat	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
in €						
Dr. Gerald Möller	40.000	25.000	24.500	26.000	64.500	51.000
Prof. Dr. Jürgen Drews	30.000	18.500	11.000	14.000	41.000	32.500
Dr. Daniel Camus	25.000	13.500	20.000	16.000	45.000	29.500
Prof. Dr. Andreas Plückthun	23.500	12.000	7.500	7.500	31.000	19.500
Dr. Geoffrey N. Vernon	26.500	15.000	18.500	17.000	45.000	32.000
Dr. Metin Colpan	25.000	13.500	7.500	12.500	32.500	26.000
Gesamt	170.000	97.500	89.000	93.000	259.000	190.500

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2006 allen Mitgliedern des Aufsichtsrats virtuelle Aktien („phantom stocks“) gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt 2.500 virtuelle Aktien, der stellvertretende Vorsitzende 2.000 virtuelle Aktien und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils 1.500 virtuelle Aktien.

Im Jahr 2006 hat MorphoSys mit seinem Aufsichtsratsmitglied Herrn Prof. Dr. Andreas Plückthun und einer Wissenschaftlerin aus dessen Forschungsgruppe an der Universität Zürich bis Dezember 2008 befristete Beraterverträge geschlossen. Beide Berater erbringen im Rahmen der Verträge Beratungsleistungen in den Bereichen Antikörper und Antikörper-ähnliche Fragmente („scaffolds“). Herr Prof. Dr. Plückthun erhält Zahlungen von bis zu 14.000 € jährlich, abhängig davon, in welchem Ausmaß MorphoSys seine Beratungsleistungen in Anspruch nimmt. Daneben bezahlt MorphoSys für eine Forschungs Kooperation jährlich 135.000 SFR an die Universität Zürich, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Plückthun. Beide Verträge wurden vom Plenum des Aufsichtsrats genehmigt. Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats.

MORPHOSYS AG

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG wie folgt:

Aktien	01.01.2006	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2006
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	113.461	-	-	-	113.461
Dave Lemus	-	-	-	-	-
Dr. Marlies Sproll *	35	-	-	-	35
Gesamt	113.496	-	-	-	113.496
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	2.500	-	-	-	2.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	-	-	-	-	-
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Andreas Plückthun	59.300	-	-	-	59.300
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
Gesamt	61.800	-	-	-	61.800
Aktienoptionen					
	01.01.2006	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2006
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	83.000	-	-	-	83.000
Dave Lemus	48.000	-	-	-	48.000
Dr. Marlies Sproll	2.500	25.000	-	1.250	26.250
Gesamt	133.500	25.000	-	1.250	157.250
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Jürgen Drews	2.430	-	-	-	2.430
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Andreas Plückthun	-	-	-	-	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
Gesamt	2.430	-	-	-	2.430
Wandelschuldverschreibungen					
	01.01.2006	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2006
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	7.474	5.699	-	7.474	5.699
Dave Lemus	6.228	4.749	-	6.228	4.749
Dr. Marlies Sproll	2.491	3.800	-	2.491	3.800
Gesamt	16.193	14.248	-	16.193	14.248
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Jürgen Drews	-	-	-	-	-
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Andreas Plückthun	-	-	-	-	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-	-

*) von Dr. Sproll vor der Bestellung zum Vorstandsmitglied erworben

MORPHOSYS AG

Vergütung für den Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung im Mai 2006 hat die Gesellschaft ermächtigt, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ihrem Abschlussprüfer zu bestellen. Die Prüfungsgesellschaft und ihre Partnerunternehmen innerhalb des KPMG-Netzwerks erhielten von der MorphoSys AG in den Geschäftsjahren 2006 und 2005 Vergütungen in Höhe von 192.076 € und 280.173 € (davon die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 172.824 € und 213.519 €), einschließlich Prüfungshonorare von 88.496 € (2005: 121.363 €) und Honorare für sonstige Leistungen von 103.580 € (2005: 158.810 €). In diesen Zahlen sind abgegrenzte Prüfungshonorare von 66.000 € (2005: 79.000 €) enthalten.

Personal

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug während des Geschäftsjahres:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Mitarbeiter	<u>159</u>	<u>140</u>

Dividende

Dividenden dürfen ausschließlich auf der Grundlage des Bilanzgewinns des deutschen Einzelabschlusses der Gesellschaft (nach Abzug bestimmter Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Obwohl die Gesellschaft in ihrem deutschen Einzelabschluss für das Jahr 2006 ein zu versteuerndes Ergebnis auswies, ergab sich zum 31. Dezember 2006 und 2005 kein Bilanzgewinn für eine Ausschüttung. Die Fähigkeit der Gesellschaft zur Dividendenausschüttung hängt daher von ihrer zukünftigen Ertragsentwicklung ab.

Martinsried, 5. Februar 2007

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

2006_13583_1200649

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.463.109	209.488	5.108.617	1.239.284	4.324.696	5.354.492
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.028.766	89.391	567.530	103.772	446.855	461.236
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	5.646.632	1.792.242	4.028.705	770.872	2.631.374	1.617.927
	6.675.398	1.881.633	4.596.235	874.644	3.078.229	2.079.163
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.960.764	30.151.799	0	0	38.112.563	7.960.764
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.308.813	0	0	0	17.308.813	17.308.813
	25.269.577	30.151.799	0	0	55.421.376	25.269.577
	42.408.084	32.242.920	9.704.852	2.113.928	62.824.301	32.703.232

Anlage zum Anhang

MorphoSys AG, Martinsried

Lagebericht

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG 2006

Als weltweit operierendes und forschungsorientiertes Unternehmen betätigt sich MorphoSys in einem sich ständig wandelnden Umfeld mit all seinen Chancen und Risiken. Die fundamental starke Nachfrage nach neuen Medikamenten und Forschungsinstrumenten unterstreicht die Wachstumsperspektiven der Gesellschaft. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 53,0 Mio. € und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,2 Mio. € hat MorphoSys seine zum Jahresbeginn 2006 gesetzten Finanzziele übertroffen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die starke Nachfrage nach der firmeneigenen Antikörpertechnologie HuCAL und auf den branchenweiten Bedarf an therapeutischen Antikörpern und Forschungsinstrumenten zurückzuführen.

Der MorphoSys-Konzern ist in zwei Geschäftssegmenten tätig und hat seine Konzernzentrale in München. Die beiden Geschäftssegmente führen ihre jeweiligen Geschäfte eigenverantwortlich und bilden die für die International Financial Reporting Standards (IFRS) erforderlichen Berichtssegmente.

Segment Therapeutische Antikörper

Das Segment Therapeutische Antikörper umfasst alle Aktivitäten von MorphoSys im Bereich der therapeutischen Antikörper, insbesondere seine Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, sowie seine firmeneigenen Antikörperentwicklungsprogramme. Im Jahr 2006 konnte MorphoSys neue Partnerschaften mit Daiichi Sankyo, OncoMed und Schering-Plough schließen und die bestehenden Partnerschaften mit Novartis, Pfizer und Roche ausweiten. Nach dem Erwerb der Schering AG durch die Bayer AG wurde die Zusammenarbeit mit diesen beiden Unternehmen unter dem mit der Schering AG geschlossenen Vertrag zusammengefasst. Zum Jahresbeginn 2006 begann für den zweiten HuCAL-Antikörper die klinische Erprobung der Phase 1. Ende 2006 zählte das Unternehmen 43 aktive Partnerprogramme im Bereich therapeutische Antikörper. Die firmeneigenen Antikörperprogramme MOR103 und MOR202 entwickeln sich wie erwartet. Für MOR202 wurde gegen Jahresende 2006 ein formaler präklinischer Entwicklungskandidat ausgewählt; bei MOR103 geht MorphoSys davon aus, in der zweiten Jahreshälfte 2007 den Start der klinischen Erprobung beantragen zu können. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper stiegen um 19% auf 34,7 Mio. € und repräsentieren damit 65% des Konzernumsatzes.

Segment Forschungsantikörper (AbD)

Im Verlauf des Jahres 2006 hat MorphoSys sein Segment Forschungsantikörper bzw. AbD durch den Erwerb der Serotec-Gruppe mit Hauptstandorten in Großbritannien und den USA weiter ausgebaut. Das Segment umfasst die ehemaligen Marken „Antibodies by Design“, „Biogenesis“ und „Serotec“. Im Verlauf des Jahres 2006 wurden diese Marken umbenannt, wodurch nun alle Produkte des Segments unter dem gemeinsamen Namen „AbD – Antibodies Direct“ vermarktet werden. AbD betätigt sich im Bereich der Forschungsantikörper und vertreibt diese über einen umfangreichen Verkaufskatalog. Darüber hinaus bietet AbD maßgeschneiderte monoklonale Antikörper und erbringt Leistungen in Lohnfertigung. Das Segment Forschungsantikörper (AbD) steuerte 18,3 Mio. € und damit 35% zum Konzernumsatz bei.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

MorphoSys stellt seinen Kunden im In- und Ausland die firmeneigene Antikörpertechnologie HuCAL für therapeutische Anwendungen, Forschung und Diagnostik zur Verfügung. Das Segment Therapeutische Antikörper agiert unter dem Firmennamen MorphoSys, das Segment Forschungsantikörper unter dem Markennamen AbD – Antibodies Direct. Das Unternehmen ist weltweit präsent und verfügt über Standorte in Deutschland, Großbritannien, den USA sowie in Norwegen und in Frankreich. Darüber hinaus hat MorphoSys zur Belieferung seiner Kunden in mehr als 70 Ländern, darunter alle wichtigen Wirtschaftsregionen, mittlerweile ein Distributionsnetz mit mehr als 100 Vertriebspartnern aufgebaut.

MorphoSys verfügt über ein duales Leitungs- und Überwachungssystem. Die Unternehmensgruppe wird vom Vorstand geleitet. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Für alle operativen Geschäftsaktivitäten der beiden Segmente der Gesellschaft ist der Vorstand verantwortlich. Die Tochtergesellschaften werden von Geschäftsführern geführt, die dem Vorstand der MorphoSys AG direkt unterstehen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Wirtschaftliche Entwicklung in 2006

Die Weltwirtschaft setzte auch im Verlauf des Jahres 2006 ihren Wachstumskurs fort. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um rund 5% nach annähernd 4% in 2005. Im Jahr 2006 konzentrierte sich das Wirtschaftswachstum auf die sich zügig entwickelnden Länder in Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa. In den Industrienationen herrschten weiterhin positive wirtschaftliche Bedingungen. Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar blieb weitgehend stabil, wobei der Euro gegen Ende des Jahres einen Aufwärtstrend zeigte. Im Gegensatz dazu zogen die Energie- und Rohstoffpreise nochmals deutlich an.

In den USA schwächten sich die Wachstumsraten im Jahresverlauf leicht ab; im dritten Quartal 2006 zeigte das Wirtschaftswachstum die niedrigste Zunahme seit 2003. In den Vereinigten Staaten konnte der anhaltend starke private Konsum die Anzeichen von Inflationsdruck und von

Spannungen am Arbeitsmarkt sowie die höheren Zinsen, steigenden Benzinpreise und die Abschwächung im Immobiliensektor ausgleichen.

Die Wirtschaft in der Eurozone verzeichnet gegenwärtig ihren stärksten Anstieg seit dem Jahr 2000. In 2006 lag hier das Wirtschaftswachstum mit 2,5% über seinem langjährigen Durchschnitt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt für 2006 zeigte ein Wachstum von rund 2,5% und damit die stärkste Zunahme in fünf Jahren. Als Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs sank die Arbeitslosigkeit in Deutschland erstmals seit einigen Jahren wieder unter die Marke von 10%.

Der asiatische Wirtschaftsraum zeigte im Verlauf des Jahres 2006 erneut ein nachhaltiges Wachstum. Die chinesische Wirtschaft wuchs dank hoher Exporte und einer starken Investitionstätigkeit um rund 11%. In Japan hat sich der moderate Aufwärtstrend aufgrund der gestiegenen Inlandsnachfrage fortgesetzt.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

Die Wachstumsrate der Pharmabranche hat sich weltweit im Verlauf der letzten Jahre deutlich verlangsamt. Allerdings geht das Marktforschungsinstitut IMS Health davon aus, dass sich die Zuwächse bis zum Jahr 2010 zwischen 5% und 8% einpendeln werden. Im Jahr 2006 sahen Pharmaunternehmen ihre Branche einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt, darunter Pipeline- und Preisdruck, zusätzliche behördliche Verordnungen, das Auslaufen des Patentschutzes von umsatzstarken Arzneimitteln mit Blockbuster-Status wie dem Cholesterinsenkenenden Zocor[®] (Merck & Co.) und Zofran[®] (GlaxoSmithKline), einem Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen, und das allmähliche Aufkommen von Biogenerika. Außerdem behielt die US-Arzneimittelaufsicht FDA (Food and Drug Administration) ihre vorsichtige Haltung bei, gab Risikowarnungen und erteilte nur eine geringe Anzahl von Genehmigungen. Es gab jedoch auch positive Entwicklungen: Die europäischen Arzneimittelbehörden haben die Genehmigungsverfahren beschleunigt und mit der zum Jahresende 2006 erfolgten Ernennung eines neuen Leiters der FDA verknüpfen sich allgemein Hoffnungen auf kürzere Genehmigungszeiten und eine geringere Risikoaversion. Daneben wirkten sich mehrere Produktzulassungen und Erweiterungen der Anwendung erfolgreicher Arzneimittel wie beispielsweise Avastin[®] und Herceptin[®] in zusätzlichen Indikationen für die Branche positiv aus.

Zur Aufrechterhaltung ihrer Wachstumsraten sehen sich Pharmaunternehmen gezwungen, innovative Produkte und Technologien zu erwerben, was zu einer Zunahme der M&A-Aktivität zwischen Pharma- und Biotechnologieunternehmen führt. Ein Beispiel für diesen Trend ist der Erwerb von Kos Pharmaceuticals durch Abbott Laboratories für rund 3,7 Mrd. US\$. Abbott erwarb Kos Pharmaceuticals in erster Linie, um Zugang zum Markt für cholesterinsenkende Arzneimittel zu erhalten. Weitere Beispiele im Verlauf des Jahres 2006 waren die Übernahme von PowderMed durch Pfizer, um sich einen besseren Zutritt zum Impfstoff-Markt zu verschaffen, und der Erwerb von Sirna Therapeutics durch Merck & Co., um Zugang zur RNAi-Technologie für die Regulierung der Genaktivität zu erhalten. Die M&A-Aktivitäten in der Biopharmaziebranche verlaufen oftmals in Wellen, ausgelöst durch die sich verändernden strategischen Bedürfnisse der Pharmaindustrie und die Entwicklung der Kapitalmärkte für Biotechnologieunternehmen. Im Gegensatz zur jüngeren Vergangenheit, als Pharmaunternehmen überwiegend an Lizenzabkommen und Partnerschaften interessiert waren, scheinen heutzutage Übernahmen eine größere strategische Bedeutung zu haben.

MORPHOSYS AG

Insbesondere antikörper- und proteinbasierte Technologien und Unternehmen standen im Fokus dieses Trends. Im Jahr 2006 kam es dadurch zu einer weiteren Abschwächung des Wettbewerbs im Antikörpersektor. Dies hatte seine ganz überwiegende Ursache in der Übernahme von zwei Hauptwettbewerbern der MorphoSys, nämlich dem Erwerb von Abgenix durch Amgen gegen Ende 2005 und die Übernahme von Cambridge Antibody Technology (CAT) durch AstraZeneca im Mai 2006. Darüber hinaus kündigte Merck & Co. den Erwerb von zwei Anbietern von Antikörpertechnologien – Abmaxis und GlycoFi – an und Novartis erwarb das Biotechnologieunternehmen NeuTec Pharma, das Antikörpermedikamente gegen ansteckende Krankheiten entwickelt. Schließlich erwarb Amgen im September 2006 das im Privatbesitz befindliche Biopharmaunternehmen Avidia, das eine neue Klasse von humanen Therapeutika - bekannt als Avimer™ - entdeckt und entwickelt.

Am Jahresende 2006 waren 20 therapeutische Antikörper zugelassen. Im Juni 2006 wurde das von Biogen Idec und Elan vertriebene Präparat Tysabri® für die monotherapeutische Behandlung von Fällen schubförmiger Multipler Sklerose (MS) erneut in den Markt eingeführt. Tysabri® war 2005 nach dem Auftreten seltener, aber tödlicher Fälle von neurologischen Erkrankungen im Zusammenhang mit der Verabreichung des Medikaments vom Markt genommen worden. Im Juni 2006 erhielt Lucentis® (Genentech) die Zulassung für die Behandlung von neovaskulärer (feuchter) altersbedingter Makuladegeneration (AMD). Schließlich erteilte die FDA im September 2006 dem durch Abgenix für die Behandlung von metastatischem Darmkrebs entwickelten und von Amgen vertriebenen Präparat Vectibix™ die Zulassung. Vectibix™ wurde damit das zwanzigste Antikörpermedikament auf dem Markt.

FINANZANALYSE

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse für das Gesamtjahr 2006 um 21% auf 36,7 Mio. € (2005: 30,3 Mio. €). Gründe für diesen Anstieg waren Umsätze aus neu geschlossenen Partnerschaften sowie erfolgsabhängigen Zahlungen aus bestehenden Kooperationen einschließlich von im Jahr 2006 erhaltenen Zahlungen für klinische und Forschungsmeilensteine. Die Gesellschaft vereinnahmte im Berichtszeitraum auch Fördermittel in Höhe von 0,2 Mio. € (2005: 0,4 Mio. €). Die im Geschäftsjahr 2006 erzielten Umsatzerlöse stammten größtenteils aus den Antikörper-Kooperationen mit Bayer, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Centocor (Johnson & Johnson), Eli Lilly, F. Hoffmann-La Roche, ImmunoGen, Merck & Co., Novartis, Novopiant, OncoMed, Pfizer, Sankyo, Schering, Schering-Plough und Shionogi. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper beliefen sich in 2006 auf 34,7 Mio. € des Gesamtumsatzes, während das Segment Forschungsantikörper 2,0 Mio. € beisteuerte. Das Segment Therapeutische Antikörper schließt auch alle Aktivitäten im Bereich Eigenproduktentwicklung ein. Im seinem Gesamtumsatz sind 27,2 Mio. € aus finanzierten Forschungsleistungen und gezahlten Lizenzgebühren sowie 7,5 Mio. € aus erfolgsabhängigen Zahlungen, die klinische Meilensteine einschließen, enthalten.

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und stiegen um 3,6 Mio. € auf 20,7 Mio. € (2005: 17,1 Mio. €). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höherem Personalaufwand aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl und aus höheren Aufwendungen für externe Dienstleistungen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten blieben mit 1,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Allgemeine Verwaltungskosten

Als Folge der höheren Aufwendungen für externe Dienstleistungen und gestiegener Personalkosten nahmen die allgemeinen Verwaltungskosten um 2,6 Mio. € auf 10,6 Mio. € (2005: 8,0 Mio. €) zu.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich leicht um 0,1 Mio. € auf 1,0 Mio. € (2005: 1,1 Mio. €).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss

Alle oben erwähnten Veränderungen führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das sich um 1,0 Mio. € auf 5,4 Mio. € erhöhte (2005: 4,4 Mio. €). Als Folge der Mindestbesteuerung und sonstiger steuerlicher Vorschriften in Deutschland verminderte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf einen Jahresüberschuss von 4,5 Mio. € (2005: 3,7 Mio. €).

Liquidität

Die Finanzmittel sanken um 2,7 Mio. € auf 0,8 Mio. € (2005: 3,5 Mio. €) aufgrund von hohen Kundenzahlungen unmittelbar vor dem Bilanzstichtag des Vorjahres, die seinerzeit nicht mehr in Wertpapieren angelegt werden konnten.

Aktiva

Die Bilanzsumme lag am Ende des Jahres 2006 mit 128,9 Mio. € um 38,9 Mio. € höher als zum 31. Dezember 2005 (90,0 Mio. €). Dieser Anstieg hatte seine wesentlichen Ursachen in der Verwendung des Emissionserlöses aus der Kapitalerhöhung im März 2006 und der Finanzmittel aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie im Erwerb der Serotec-Gruppe. Als Folge erhöhten sich die sonstigen Wertpapiere um 9,2 Mio. € auf 56,2 Mio. € (2005: 47,0 Mio. €).

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf 3,3 Mio. €, die Rückstellungen um 0,7 Mio. € auf 5,3 Mio. €. Die Veränderung der Verbindlichkeiten stammte überwiegend aus dem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum 31. Dezember 2006 noch nicht fällig waren. Der Ausgleich mehrerer offener Positionen in Höhe von 1,0 Mio. €, die unmittelbar vor dem Bilanzstichtag fällig waren, wurde durch die Erfassung einer Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der MorphoSys IP GmbH (1,0 Mio. €) ausgeglichen. Der Anstieg der Rückstellungen ergab sich hauptsächlich aus höheren Steuerverpflichtungen, Lizenzgebühren, Rechtsberatkungskosten und Bonuszahlungen.

Eigenkapital

Am 31. Dezember 2006 betrug die Zahl der insgesamt ausgegebenen Aktien 6.715.322, von denen sich 6.686.160 im Umlauf befanden (2005: 6.025.863 bzw. 5.996.701 Aktien). Zum 31. Dezember 2006 bestanden die Aktien der Gesellschaft ausschließlich aus Stammaktien.

Der Anstieg des Eigenkapitals im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr ergab sich zu einem großen Teil aus der Ausgabe von 208.560 neuen Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung für den Serotec-Erwerb. Die Ausgabe von 384.338 Aktien aus der im März 2006 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung trug ebenfalls zur Erhöhung der Aktienzahl bei. Die Wandlung von an Mitarbeiter gewährten Schuldverschreibungen und die Ausübung von Aktienoptionen führten zu einem zusätzlichen Anstieg um 96.561 Aktien.

Am 31. Dezember 2006 belief sich das Eigenkapital auf 107,4 Mio. € und führte zu einer Eigenkapitalquote von 83%.

Investitionen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 1,2 Mio. € (2005: 1,3 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in 2006 auf 1,9 Mio. € im Vergleich zu 0,6 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen betrugen 0,9 Mio. € (2005: 0,8 Mio. €).

FINANZIERUNG

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurden zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der Serotec-Gruppe im Januar 2006 wurden ein Drittel des Kaufpreises durch eine Sachkapitalerhöhung erbracht und die 208.560 neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung (3,5% des Grundkapitals), die einer gestaffelten Haltefrist unterliegen, an die früheren Eigentümer der Serotec-Gruppe ausgegeben.

Im März 2006 platzierte MorphoSys im Rahmen einer Privatplatzierung mit Erfolg 384.338 Aktien (6,5% des Grundkapitals) zu einem Preis von 44,50 € je Aktie bei internationalen institutionellen Investoren. Die Emission war mehrfach überzeichnet. Aus dieser Barkapitalerhöhung floß dem Unternehmen ein Bruttoerlös von rund 17,1 Mio. € zu, die zur allgemeinen Verfügung einschließlich weiterer Akquisitionen im Bereich Forschungsantikörper stehen.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN / UNTERNEHMENSAKQUISITIONEN / VERÄUßERUNGEN

Erwerb der Serotec-Gruppe

Im Januar 2006 wurde MorphoSys' Segment Forschungsantikörper durch den Erwerb der Serotec-Gruppe weiter gestärkt. Durch die Akquisition von Serotec, einem renommierten und weltweit tätigen Anbieter von Forschungsantikörpern, konnte MorphoSys den Umsatz seiner bestehenden Forschungsantikörpersparte mehr als verdreifachen und etabliert sich damit als einer der führenden europäischen Anbieter von Forschungsantikörpern und Antikörpertechnologien. Serotec verfügt über ein starkes Vertriebsnetz von Tochterunternehmen und Vertriebsorganisationen in den USA, in Großbritannien sowie in Deutschland, Frankreich und Skandinavien. Die Firmen der Serotec-Gruppe (Serotec Ltd., Serotec, Inc., Serotec GmbH und Oxford Biotechnology Ltd.) sind mittlerweile als 100%ige Tochtergesellschaften der MorphoSys AG in deren bestehende Forschungsantikörpersparte integriert, die bisher aus den Marken „Biogenesis“ und „Antibodies by Design“ bestand.

Der Kaufpreis von rund 20 Mio. £ (ca. 29,3 Mio. €) wurde aus Barmitteln in Höhe von rund 14 Mio. £ (ca. 20,5 Mio. €) sowie durch die Ausgabe von 208.560 neuen MorphoSys-Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung finanziert.

Integration

Im Verlauf des Jahres 2006 wurde die neu erworbene Serotec-Gruppe in die bestehende Forschungsantikörpersparte von MorphoSys eingegliedert. Alle Produkte sind nun in einem Katalog enthalten und alle Angebote und Marktaktivitäten aufeinander abgestimmt. Die bestehenden Internetseiten wurden zusammengeführt und sollen als Plattform für den elektronischen Handel (e-Commerce) weiter ausgebaut werden.

Im August 2006 wurde ein neues US-Büro in der Research Triangle Region, einem Technologiezentrum nahe Raleigh, North Carolina, USA, eröffnet. Die ca. 500 m² großen Räumlichkeiten bieten zusätzlichen Raum für neues Personal, eine höhere Bevorratung für die erweiterte Produktpalette und die Absatzausweitung bei von AbD angebotenen

MORPHOSYS AG

maßgeschneiderten monoklonalen Antikörpern. Alle US-Aktivitäten des Segments AbD wurden in Raleigh zusammengefasst, ein Vertriebsbüro in Brentwood, New Hampshire, USA wurde aber beibehalten.

Am Jahresende 2006 wurden alle Aktivitäten von AbD in Großbritannien in einem neuen Gebäude in Oxford konzentriert. Die knapp 2.200 m² großen Räumlichkeiten dienen den Gesellschaften der MorphoSys-Gruppe als neue Zentrale in Großbritannien.

Für das Jahr 2007 ist eine Straffung der Konzernstruktur vorgesehen, um die administrative Effizienz zu erhöhen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Kundenzufriedenheit ist der entscheidende Faktor für den Erfolg von MorphoSys. Daher ist MorphoSys bestrebt, langfristige Partnerschaften zu schließen und Kundenbeziehungen aufzubauen, die für beide Seiten von nachhaltigem Erfolg geprägt sind. Im Segment Therapeutische Antikörper kann MorphoSys seit Jahren auf eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz beim Eingehen von Partnerschaften und bei der Erweiterung bestehender Kooperationen verweisen – und führt dies in jüngerer Zeit auch im Segment AbD fort.

Segment Therapeutische Antikörper

In 2006 konnte die Gesellschaft im Segment Therapeutische Antikörper mehrere bestehende Partnerschaften ausweiten und neue Kooperationen schließen. Die nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Partnerschaften wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 entweder neu eingegangen oder erweitert. Weitergehende Angaben zu weiteren Partnerschaften finden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 25.

Daiichi Sankyo – zweite Partnerschaft in Japan

Im März 2006 gab MorphoSys den Abschluss eines Lizenzabkommens und eine Zusammenarbeit im Bereich therapeutischer Antikörper mit dem japanischen Pharmakonzern Daiichi Sankyo bekannt. Die Laufzeit beträgt zunächst zwei Jahre mit einer Option zur Verlängerung um bis zu drei weitere Jahre. Hierbei handelt es sich für MorphoSys um die zweite kommerzielle Partnerschaft mit einem der zehn größten Pharmaunternehmen in Japan. Die HuCAL GOLD-Bibliothek von MorphoSys wurde mittlerweile am Forschungsstandort von Daiichi Sankyo in Tokio installiert.

Daiichi Sankyo hat sich verpflichtet, mit MorphoSys ein therapeutisches Antikörperprogramm zu beginnen und erhielt eine Option auf weitere Programme. MorphoSys wird seine firmeneigene HuCAL GOLD-Technologie zur Herstellung von Antikörpern gegen ein von Daiichi Sankyo zur Verfügung gestelltes Zielmolekül einsetzen. Für die anschließende präklinische und klinische Entwicklung sowie die spätere Vermarktung von daraus resultierenden Produkten ist Daiichi Sankyo verantwortlich.

MORPHOSYS AG

Im Fall der Verlängerung über den ursprünglichen Zweijahreszeitraum hinaus sichert der Vertrag Daiichi Sankyo den Zugang zu weiteren MorphoSys-Leistungen wie die Validierung von Zielmolekülen, die Optimierung von Antikörpern und die präklinische Entwicklung. Eine solche Vertragsverlängerung würde eine weitere Vorauszahlung auslösen und bei MorphoSys zu einem Anstieg der Forschungsfinanzierung führen.

Novartis – umfangreichste Allianz nochmals erweitert

Im Juni 2006 gab MorphoSys die Ausweitung seiner bestehenden Partnerschaft mit Novartis bekannt. Die Zusammenarbeit stellt gegenwärtig die größte Partnerschaft von MorphoSys dar und hat nun eine Laufzeit bis Mai 2011. Novartis hat sich verpflichtet, die Anzahl der jährlich neu begonnenen therapeutischen Antikörperprojekte zu erhöhen – mit der Folge einer erhöhten Finanzierung der von MorphoSys durchgeführten Forschung und Entwicklung durch Novartis. Novartis hat die Option, an einem weiteren Forschungsstandort Zugang zur HuCAL GOLD-Bibliothek zu erhalten; daneben wird Novartis an den Installationsstandorten der HuCAL-Bibliothek für die Optimierung von nichttherapeutischen Antikörpern Zugang zu der neu entwickelten Technologie RapMAT für die beschleunigte Identifizierung hoch-affiner Antikörper gewährt. Weiterhin sieht die Vereinbarung eine Erhöhung der jährlichen Lizenzgebühren bei unveränderten kommerziellen Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungsmeilensteinen sowie Tantiemen auf vermarktete Produkte vor. Die nicht exklusive Option auf eine Installation der gesamten HuCAL-Technologieplattform von MorphoSys, die Novartis im Rahmen der ersten Zusammenarbeit im Jahr 2004 eingeräumt worden war, hat unverändert Gültigkeit.

OncoMed Pharmaceuticals – einzigartiger Ansatz in der Krebstherapie

Das Biopharmazieunternehmen OncoMed Pharmaceuticals, Inc. mit Sitz in den USA hat eine Lizenz über den Einsatz der HuCAL-Technologie von MorphoSys in der Forschung und Entwicklung von humanen therapeutischen Antikörpern für die Behandlung verschiedener Krebsarten – darunter Brust-, Lungen-, Darm- und Prostatakrebs – durch Bekämpfung von Krebsstammzellen erworben. Der Vertrag mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt OncoMed eine Option zur Entwicklung von therapeutischen Antikörpern auf der Grundlage von HuCAL. Die Vereinbarung beinhaltet eine Vorauszahlung und jährliche Nutzungsgebühren.

Pfizer – Ausweitung der Zusammenarbeit verdoppelt mögliches Geschäftsvolumen

Im Dezember 2006 hat MorphoSys die vorzeitige Verlängerung seiner Zusammenarbeit mit Pfizer bis zum Jahr 2011 bekannt gegeben. Im Rahmen der erweiterten Kooperation hat Pfizer die Option zum Beginn neuer therapeutischer Antikörperprojekte mit MorphoSys, was die Anzahl der im Rahmen der Zusammenarbeit verfolgten Programme erhöhen wird. Als Folge hat sich der mögliche Umfang der Forschungszahlungen und der entwicklungsbezogenen Meilensteinzahlungen ohne Berücksichtigung von Tantiemen auf mehr als 100 Mio. US\$ erhöht. Daneben hatte die Verlängerung eine Einmalzahlung von Pfizer an MorphoSys zur Folge.

Schering-Plough – gestiegener Marktanteil bei Big Pharma

Im Mai 2006 unterzeichnete MorphoSys ein zunächst auf zwei Jahre befristetes Lizenzabkommen mit der Schering-Plough Corporation über den Einsatz seiner HuCAL GOLD-Technologie in der Forschung und Entwicklung von humanen therapeutischen Antikörpern. Im Rahmen des Abkommens gewährt MorphoSys an einem Forschungsstandort von Schering-Plough Zugang zu seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek für den Einsatz in deren Wirkstoffforschung. Schering-Plough hat die Option, therapeutische Antikörper auf der Grundlage von HuCAL gegen bis zu zehn krankheitsbezogene Zielmoleküle zu entwickeln.

MORPHOSYS AG

In den ersten beiden Jahren des Abkommens verfügt Schering-Plough über eine Verlängerungsoption auf bis zu drei weitere Jahre. Die HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek wurde mittlerweile an Schering-Plough's kalifornischem Forschungsstandort Palo Alto, USA, installiert, dem Sitz von Schering-Plough Biopharma, einer Beteiligungsgesellschaft von Schering-Plough Research Institute.

Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten

Neben den kommerziellen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ist MorphoSys mit zwei führenden wissenschaftlichen Instituten Kooperationen eingegangen, die für beide Geschäftssegmente interessant sind.

Burnham Institute for Medical Research

Im November 2006 hat MorphoSys eine umfangreiche Allianz mit dem Burnham Institute for Medical Research, La Jolla, Kalifornien, USA, über den Einsatz von vollständig humanen rekombinanten Forschungsantikörpern und die Vermarktung der daraus resultierenden Produkte geschlossen. Das Burnham-Institut erhält von AbD Zugang zu neuartigen Forschungsantikörpern auf der Grundlage von HuCAL GOLD zur Identifizierung und Validierung von Zielmolekülen mit potenzieller medizinischer Relevanz. MorphoSys behält die Vermarktungsrechte für alle sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Antikörper, seien es Antikörper als Forschungsinstrumente, die über den Verkaufskatalog von AbD vertrieben werden, oder Antikörper für die Anwendung in der Therapie oder Diagnostik.

Zusammenarbeit mit führendem Forschungsinstitut in Japan

MorphoSys und sein Partner GeneFrontier Corporation haben ihre bestehende Vertriebsallianz in Japan ausgeweitet. Die Zusammenarbeit erstreckt sich unter Einbeziehung eines führenden japanischen Forschungsinstituts nun auch auf die Herstellung von Antikörpern auf der Grundlage von HuCAL für die Proteomforschung und die Zielvalidierung wie auch auf die Vermarktung sich ergebender Antikörperprodukte. GeneFrontier wird die HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek von MorphoSys für die Herstellung von neuartigen HuCAL-Antikörpern gegen Ziele nutzen, die von dem Forschungsinstitut zur Verfügung gestellt wurden. Zu diesem Zweck wurde die HuCAL-Antikörpertechnologie in den Forschungslabors von GeneFrontier an einem Forschungsstandort in Tokio installiert. GeneFrontier wird an MorphoSys eine Technologiezugangsgebühr entrichten. Beide Unternehmen teilen sich die Vertriebsrechte aller sich aus dem Projekt ergebenden Antikörper. Wie der Vertrag mit dem Burnham-Institut bietet auch dieser Vertrag dem Segment AbD erhebliches Potenzial für neue Produkte und darüber hinaus einen möglichen langfristigen Effekt für das therapeutische Geschäft von MorphoSys.

Segment Forschungsantikörper (AbD)

Im Segment Forschungsantikörper (AbD) wurden im Verlauf des Jahres 2006 mehrere Abkommen geschlossen. Hinter diesen Geschäftsaktivitäten steht das gemeinsame Bestreben, das Hauptziel des Unternehmens in diesem Segment zu unterstützen: HuCAL bei der Herstellung von Forschungsantikörpern als Industriestandard zu etablieren.

Chemicon – HuCAL-Antikörper in führendem Vertriebskanal positioniert

Im Januar 2006 haben MorphoSys und Chemicon International, Inc., eine Geschäftseinheit der Millipore Corporation, einen Drei-Jahres-Vertrag geschlossen, der den Vertrieb von rekombinanten Forschungsantikörpern auf der Grundlage von HuCAL über das weltweite Vertriebsnetz von Chemicon vorsieht. Chemicon darf die lizenzierten HuCAL-Forschungsantikörper als eigenständige Produkte oder als Komponenten von Forschungs-Kits für den Einsatz in der *in-vitro*-Forschung und darüber hinaus für die Anwendung in der klinischen Diagnostik vermarkten. MorphoSys erhält Zahlungen für die Herstellung von Antikörpern, optional weitere Gebühren und Tantiemen auf alle Produkte.

Chimera Biotec – Co-Marketing-Vereinbarung mit Dienstleistungsanbieter für Antigene

Im Februar 2006 haben AbD und Chimera Biotec GmbH den Start einer Co-Marketing-Vereinbarung bekannt gegeben. Die Vertragspartner verständigten sich über eine gemeinsame Vermarktung der monoklonalen HuCAL-Antikörper durch AbD und der komplementären Nachweistechnologie Imperacer™ von Chimera Biotech für die Entdeckung von hochsensitiven Antigenen. Jeder der Partner wird seinen Kunden die Leistungen des jeweils anderen Partners weltweit anbieten.

HuCAL-Antikörper für Projekte gegen Bioterrorismus

Im September 2006 konnte sich AbD einen Vertrag als exklusiver Lieferant für das U.S. Army Medical Research Institute of Infectious Diseases (USAMRIID) sichern, einer Organisation der Abteilung für medizinische Forschung und Ausrüstung des US-Heeres und führendes medizinisches Forschungslabor im US-Verteidigungsprogramm gegen Bioterrorismus. Das USAMRIID hat vollständig humane rekombinante Forschungsantikörper gegen fünf bakterielle Toxine in Auftrag gegeben. AbD hat diese Antikörper unter Einsatz der HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek innerhalb von fünf Wochen erfolgreich entwickelt und dem USAMRIID die benötigten Produkte geliefert.

Bei biologischen Toxinen aus lebenden Organismen wie Bakterien und anderen Mikroorganismen oder Pflanzen handelt es sich um biologische Substanzen, die potenziell als bioterroristische Waffen eingesetzt werden könnten. Die auf der Grundlage von HuCAL entwickelten Antikörper sollen die Entwicklung von Gegenmaßnahmen gegen solche biologischen Toxine unterstützen oder könnten selbst als therapeutische Wirkstoffe fungieren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / PARTNER-MANAGEMENT

MorphoSys setzt seine firmeneigene HuCAL-Technologie für die Entwicklung therapeutischer Antikörper und in Forschungsanwendungen ein. In zahlreichen Partnerschaften hat sich diese Technologie umfassend bewährt. Nachfolgend werden die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Fortschritte sowohl bei firmeneigenen Produkten als auch in der technologischen Entwicklung im Rahmen bestehender Partnerschaften aufgeführt:

Therapeutische Antikörper

MOR103 als neue Leitsubstanz auf dem Weg in die klinische Erprobung

Zu Beginn des Jahres 2006 hat MorphoSys die Weiterentwicklung der firmeneigenen therapeutischen Antikörperprogramme reorganisiert. Als Ergebnis der im Jahr 2005 begonnenen strategischen Neubewertung hat MorphoSys entschieden, sich künftig auf die Entwicklung des entzündungshemmenden Wirkstoffs MOR103 als neue Leitsubstanz zur Behandlung von rheumatoider Arthritis zu fokussieren. MOR103 ist ein vollständig humaner HuCAL-Antikörper, entwickelt gegen ein nicht benanntes Zielmolekül aus dem Bereich der entzündlichen Erkrankungen. MorphoSys beabsichtigt, die klinische Wirksamkeit des Wirkstoffs zu evaluieren. Als nächsten Schritt wird MorphoSys in der zweiten Jahreshälfte 2007 bei den zuständigen Aufsichtsbehörden und der Ethik-Kommission alle notwendigen Unterlagen zum Start der klinischen Erprobung am Menschen einreichen.

Im Hinblick auf sein Krebs-Antikörperprogramm MOR202 hat MorphoSys im Rahmen dieses Projekts zusätzliche präklinische Daten erhoben, und ein präklinischer Leitkandidat wurde identifiziert.

MorphoSys hat die Weiterentwicklung seines aus den beiden therapeutischen Antikörperprojekten MOR101 und MOR102 bestehenden anti-ICAM-1-Programms eingestellt.

Zugang zu vollständig humaner Zelllinie für MOR103

Im August 2006 hat MorphoSys mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell N.V. ein zweites Lizenzabkommen für PER.C6[®] und mit dessen Technologiepartner DSM Biologics eine biopharmazeutische Produktionsvereinbarung geschlossen. Die Lizenzabkommen gestatten MorphoSys, die Zelllinie PER.C6[®] bei der Herstellung von klinischem Material für die Entwicklung des therapeutischen Antikörperprogramms MOR103 einzusetzen. Die Herstellung von klinischem Material ist in diesem Projekt ein zeitkritischer Faktor.

Boehringer Ingelheim – Start eines neuen Krebsprogramms

Im November 2006 haben MorphoSys und Boehringer Ingelheim ihre bestehende Zusammenarbeit um ein neues Antikörperprogramm erweitert. Boehringer Ingelheim übte seine Option für die Optimierung eines therapeutischen HuCAL-Antikörpers aus und erwarb für dieses Projekt eine Exklusivlizenz. Der von Boehringer Ingelheim an dessen Forschungsstandort Wien identifizierte Antikörper zielt auf ein Krebs-Zielmolekül. Somit umfasst die Zusammenarbeit nun drei Bereiche – die Entwicklung neuer Therapien gegen Krebs, entzündliche Erkrankungen sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Weiterer Fortschritt in der Zusammenarbeit mit Centocor

Im Februar 2005 hatte MorphoSys das Erreichen eines vierten therapeutischen Meilensteins im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit Centocor, Inc. bekannt gegeben. Zur Erreichung des Meilensteins hatte MorphoSys mehrere hochoptimierte vollständig humane IgG-Antikörper gegen ein Centocor-Zielmolekül im Bereich von entzündlichen und Autoimmunerkrankungen entwickelt. Die HuCAL GOLD-Antikörper konnten alle vordefinierten Kriterien erfüllen. Das Erreichen des Meilensteins löste eine Zahlung von Centocor an MorphoSys aus.

Erste vorläufige klinische Daten des HuCAL-Antikörper 1D09C3

Im September 2006 präsentierte der MorphoSys-Partner GPC Biotech vorläufige klinische Daten des HuCAL-basierten monoklonalen Krebsantikörpers 1D09C3 auf dem 48. Jahrestreffen der American Society of Hematology in Orlando, Florida. 1D09C3 befindet sich derzeit in einem klinischen Phase-1-Studienprogramm, in welchem der Antikörper bei Patienten getestet wird, die an einem resistenten B-Zell-Lymphom leiden oder nach einer Standardtherapie einen Rückfall erlitten haben. Ziel des Phase-1-Programms ist die Bestimmung der maximal verträglichen Dosis und die Feststellung der empfohlenen Dosis für eine Phase-2-Wirksamkeitsstudie. Die vorläufigen Daten von 25 Patientinnen und Patienten deuten darauf hin, dass 1D09C3 von dieser stark vorbehandelten Patientengruppe gut vertragen wird. Die maximal verträgliche Dosis wurde noch nicht erreicht. Bei zwei Patienten wurden erste Anzeichen für Antitumor-Aktivität beobachtet.

Fortschritt in der Zusammenarbeit mit Merck & Co., Inc.

Im Dezember 2005 hatte MorphoSys ein Lizenzabkommen mit dem US-Pharmaunternehmen Merck & Co. für den Einsatz seiner HuCAL GOLD- und AutoCAL-Technologien in der Forschung und Entwicklung vollständig humaner Antikörper geschlossen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurde die firmeneigene AutoCAL-Technologie an zwei Forschungsstandorten von Merck in Rom, Italien, und in West Point, Pennsylvania, USA, erfolgreich installiert, was zu Meilensteinzahlungen an MorphoSys führte.

Antikörper gegen Alzheimer beginnt klinische Erprobung

Im Januar 2006 hat MorphoSys' Partner Roche alle erforderlichen Anträge für den Start der klinischen Erprobung in einer europäischen Phase-1-Studie für einen HuCAL-Antikörper gegen Alzheimer gestellt. Die klinische Erprobung an Patienten wird derzeit durchgeführt.

Der HuCAL-Antikörper richtet sich gegen die bei fortschreitender Alzheimer-Erkrankung typische anormale Ansammlung des Proteins Amyloid beta im Gehirn und soll helfen, diese abzubauen. Die Einreichung der Anträge zum Beginn der klinischen Erprobung löste eine klinische Meilensteinzahlung von Roche an MorphoSys aus.

Erste offizieller HuCAL-Kudentag

Im Dezember 2006 veranstaltete MorphoSys den ersten offiziellen HuCAL GOLD-Kudentag anlässlich der internationalen IBC Antibody Engineering-Konferenz in San Diego, Kalifornien, USA. Die Tagung soll den Gedankenaustausch zwischen MorphoSys und seinen Partnern unterstützen und intensivieren sowie den Kenntnisstand der Partner in Bezug auf die HuCAL-Technologie und deren Anwendung verbessern.

Segment Forschungsantikörper AbD

Dank der Aktivitäten des Segments Forschungsantikörper (AbD) kommen HuCAL-Antikörper in vielen neuen Anwendungsbereichen zum Einsatz. Im Jahr 2006 wurden folgende auf Aktivitäten des Segments AbD zurückzuführende forschungsbezogene Ereignisse bekannt gegeben.

Partnerschaft mit dem Kazusa DNA Research Institute

Im Mai 2006 hatte AbD ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm mit dem japanischen Kazusa DNA Research Institute vereinbart. Die beiden Vertragsparteien haben seither gemeinsam eine Reihe rekombinanter Forschungsantikörper aus der HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek von MorphoSys entwickelt und charakterisiert. Die Antikörper richten sich gegen Proteine, die aus dem mKIAA-cDNA-Cloning- und Expressionsprojekt von Kazusa gewonnen wurden; dieses Projekt hat zum Ziel, vorher nicht identifizierte Gene und entsprechende Proteine zu identifizieren und zu charakterisieren. Die beiden Partner Kazusa Institute und AbD teilen sich die Vertriebsrechte und bieten diese HuCAL-Antikörper über ihre jeweiligen Verkaufskataloge an.

HuCAL-Antikörper für die Parkinson- und Alzheimer-Forschung

Im Dezember 2006 hat AbD Ergebnisse eines seiner Kunden an der renommierten Hokkaido-Universität in Japan präsentiert, die mit Hilfe von HuCAL-Antikörpern erzielt wurden. AbD gelang es, einen Satz monoklonaler und vollständig humaner Mini-Antikörper zu identifizieren, die das an einer einzelnen Aminosäure oxidierte DJ-1-Protein genau erkennen. Die Analyse ergab, dass die HuCAL-Antikörperfragmente eine Reihe verwertbarer Proben für die Untersuchung des DJ-1-Proteins liefern. Das Protein DJ-1 war ursprünglich von Forschern der Hokkaido-Universität als neuartiges Zielmolekül für Krebs identifiziert worden, wurde in letzter Zeit jedoch auch mit bestimmten Formen von Parkinson und Alzheimer in Verbindung gebracht. Wie bei anderen im Kundenauftrag hergestellten HuCAL-Antikörpern hat AbD einen DJ-1-spezifischen Antikörper in sein Angebot über den Verkaufskatalog und die Kunden-Webseite aufgenommen.

Entwicklung und Verbesserung der unternehmenseigenen Technologie

Einführung einer neuen Technologieplattform

Im Dezember 2006 hat MorphoSys mit seiner neuen Technologieplattform RapMAT ein neues Optimierungssystem für Antikörper vorgestellt. RapMat erhöht MorphoSys' Effizienz bei der Herstellung von Antikörpern unter Einsatz der eigenen HuCAL GOLD-Antikörperbibliothek und verkürzt die Zeitspanne, bis Erfolg versprechende Leitkandidaten isoliert werden können. Das neue System geht Hand in Hand mit der bewährten HuCAL GOLD-Technologie und stützt sich auf deren Vorzüge – wie dem modularen Aufbau mit einzigartigen, alle wichtigen Segmente der Antikörper-Gene flankierenden Schnittstellen. Die aus dem RapMAT-Prozess hervorgehenden Antikörper bleiben in ihrer Zusammensetzung vollständig menschlich.

GEISTIGES EIGENTUM (PATENTWESEN)

Die Sicherung und Nutzung seines geistigen Eigentums ist für MorphoSys weiterhin von zentraler Bedeutung. Dem folgend versucht MorphoSys dort, wo es angebracht erscheint, das geistige Eigentum an seinen firmeneigenen Wirkstoffkandidaten und seinen Plattformen für die Medikamentenerforschung zu schützen. Gleichzeitig entscheidet die Gesellschaft in Einzelfällen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren anstatt Patente anzumelden, wenn sie der Ansicht ist, dass dieses Vorgehen von Vorteil ist. In 2006 hat MorphoSys zahlreiche Patente angemeldet einschließlich solcher in Bezug auf die firmeneigenen Antikörperprogramme und die Weiterentwicklung seiner Technologieplattformen. Das geistige Eigentum spielt unverändert eine zentrale Rolle für den Erfolg der Gesellschaft bei der Zusammenarbeit mit Partnern. So hat MorphoSys zum Beispiel ihr geistiges Eigentum an der RapMAT-Technologie geschützt, dessen Zugang Bestandteil der Verlängerung der Zusammenarbeit mit Novartis im Juni 2006 war.

PERSONAL

Der künftige Erfolg von MorphoSys beruht auf einer erfahrenen und motivierten Belegschaft. Eines der Hauptziele des Unternehmens besteht darin, hochqualifiziertes und motiviertes Personal für alle Arbeitsbereiche zu gewinnen und zu halten.

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter partizipieren am operativen und finanziellen Erfolg des Unternehmens. Um das Vergütungssystem für persönliche Leistungen zu stärken und auszubauen, bietet MorphoSys seinem Personal leistungsabhängige Bonuszahlungen an. Dieser Bonus ergänzt das bestehende Vergütungssystem und bietet einen zusätzlichen Leistungsanreiz. Bonuszahlungen sind abhängig vom Unternehmenserfolg sowie der persönlichen Leistung eines jeden Mitarbeiters. Mit der Vereinbarung von persönlichen Zielen wie auch von Abteilungs- und Unternehmenszielen bietet sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, einen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung von MorphoSys zu leisten und am Erfolg teilzuhaben.

Zusätzlich zur leistungsbezogenen Vergütung haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich im Rahmen eines langfristigen Anreizsystems an einem Aktienoptions- oder Wandelschuldverschreibungsprogramm zu beteiligen. Ziel dieses Programms ist die langfristige Beteiligung der Belegschaft am Unternehmenserfolg.

Qualifikation und Fortbildung

Die Weiterentwicklung von wissenschaftlichen und Führungsqualitäten genießt bei MorphoSys einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen bietet Karrierechancen in den Bereichen Forschung, Produktentwicklung und in einer Vielzahl von leitenden Funktionen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird neben einer breiten Palette beruflicher und persönlicher Entwicklungsprogramme ein Arbeitsumfeld geboten, das die Einsatzbereitschaft fördert sowie

MORPHOSYS AG

die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den verschiedenen Standorten der Gesellschaft verbessert.

Personal

Eines der Hauptziele der Personalabteilung ist die Bereitstellung optimaler Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei MorphoSys haben flexible Arbeiten und Betriebsvereinbarungen eine lange Tradition. Ziel ist, berufliche Verpflichtungen und persönliche Bedürfnisse besser in Einklang bringen, was wiederum auf die Belegschaft der Gesellschaft motivierend wirkt. MorphoSys bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz Chancengleichheit. Diese Tradition beruht auf einer offenen und international geprägten Unternehmenskultur, die das Unternehmen seit seiner Gründung auszeichnet.

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte die MorphoSys AG 174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2005: 145). Im Jahresdurchschnitt 2006 beschäftigte die MorphoSys AG 159 Beschäftigte (2005: 140).

Von den 174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 139 im Bereich Forschung und Entwicklung und 35 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung beschäftigt.

Am 31. Dezember 2006 befand sich bei MorphoSys ein Auszubildender in der Ausbildung zum „Fachinformatiker Informationstechnologie“ (2005: 1).

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Belegschaft von MorphoSys wird regelmäßig medizinisch untersucht. Alle Neueinstellungen im Bereich Forschung und Entwicklung durchlaufen eine medizinische Einstellungsuntersuchung. Daneben bietet das Unternehmen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung an, sich gegen Hepatitis A und B impfen zu lassen.

MorphoSys betreibt seine Forschung in Laboratorien der Sicherheitsstufen „Bio I“ und „Bio II“ unter strikter Beachtung aller geltenden gesetzlichen Vorschriften. Dabei gehen die internen Standards über die gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien hinaus.

Einem Expertenteam von Verantwortlichen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, biologische Sicherheit und Brandschutz gehört ein Mitarbeiter an, der ausschließlich für Arbeitssicherheit zuständig ist. Dieser Experte führt regelmäßige Schulungs- und Auffrischkurse für die Belegschaft durch, um sie mit den neuesten Vorschriften vertraut zu machen. Das Personal von MorphoSys ist mit allen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Umgang mit Gefahrstoffen sowie Unfall- und Brandverhütung vertraut. Auch im Geschäftsjahr 2006 hat sich erneut kein Arbeitsunfall ereignet.

Alle eingesetzten Laborgeräte werden regelmäßig von eigenen Fachkräften gewartet und befinden sich dadurch auf dem höchstmöglichen Stand der Sicherheit.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Vorstands

Die Jahresvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einem fixen Bestandteil, einem erfolgsabhängigen Bonus, einer mittel- und langfristigen erfolgsabhängigen Komponente in Form von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen sowie aus sonstigen Vergünstigungen. Die Vergütungspakete werden in ihrem gesamten Umfang jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf ihre Angemessenheit hin überprüft, mit dem Ergebnis einer Jahresstudie über Vergütungen in der deutschen Biotechnologiebranche (GRS-Studie) verglichen und anderen internationalen Vergleichsstandards gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Vergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli 2006 angepasst.

Die Jahresgehälter der Vorstandsmitglieder bestehen aus festen Vergütungsbestandteilen und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen, die sich im Wesentlichen aus der Nutzung von Firmenwagen, der Erstattung von Reise- und Telefonkosten, Zuschüssen zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung sowie aus speziellen Zulagen und Vergünstigungen für ständig im Ausland lebende Vorstandsmitglieder zusammensetzen. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge entrichtet. Diese Zahlungen sind in den sonstigen Vergünstigungen enthalten und belaufen sich auf 10% des festen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern.

Jedes Mitglied erhält zusätzlich eine erfolgsabhängige Bonuszahlung. Diese Zahlungen hängen vom Erreichen persönlich vereinbarter Ziele und von Unternehmenszielen ab, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Die Unternehmensziele beziehen sich auf die Entwicklung des Unternehmens gemessen am Umsatz und Jahresergebnis sowie auf die Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie oder die erfolgreiche Integration einer Geschäftseinheit. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung und legt den Bonus unter gebührender Berücksichtigung aller Umstände auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft fest. Rund ein Drittel der Bonuszahlung hängt von der Erreichung persönlicher Ziele ab, die anderen zwei Drittel von dem Maß, in dem die Unternehmensziele erreicht wurden.

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich die insgesamt an Mitglieder des Vorstands gezahlte Barvergütung auf 1.156.415 € (2005: 887.964 €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die in 2006 gezahlte Vorstandsvergütung in detaillierter und individualisierter Form:

	Feste Vergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Sonstige Vergütungen	Gesamtvergütung 2006
Dr. Simon E. Moroney	290.000 €	139.024 €	77.313 € ²	506.337 €
Dave Lemus	204.750 €	104.973 €	99.456 € ³	409.179 €
Dr. Marlies Sproll	181.500 €	13.052 € ¹	46.347 € ⁴	240.899 €

MORPHOSYS AG

¹ Erfolgsabhängige Vergütung für November und Dezember 2005 (Frau Dr. Sproll wurde zum 1. November 2005 als Vorstandsmitglied berufen)

² einschließlich 68.913 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

³ einschließlich 48.283 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

⁴ einschließlich 40.088 € jährliche Beiträge in einen privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

Die langfristige erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen aus von der Hauptversammlung beschlossenen Plänen zusammen. Auf sie wird nachfolgend in „Vergütung mit Eigenkapitalinstrumenten“ eingegangen.

In 2006 wurden Frau Dr. Marlies Sproll im Zusammenhang mit ihrer Ernennung zum Vorstand für Forschung und Entwicklung 25.000 Aktienoptionen gewährt. Daneben wurden in 2006 Vorstandsmitgliedern 14.248 Wandelschuldverschreibungen gewährt. Der Wert der an den Vorstand im Rahmen des 2002er Options- und Wandelschuldverschreibungsprogramms für 2006 ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 676.399 € (2005: 697.410 €).

Im Verlauf des Jahres 2006 haben Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen ausgeübt und im Anschluss die neuen Aktien veräußert. Einzelheiten können der Übersicht in Abschnitt „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings)“ Im Corporate Governance Bericht entnommen werden.

An Vorstandsmitglieder wurden keine Darlehen ausgereicht oder sonstige Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von Dritten, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

Die Dienstverträge des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Simon E. Moroney und des Finanzvorstands Herrn Dave Lemus haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren. Frau Dr. Marlies Sproll wurde im November 2005 erstmals zum Vorstand Forschung und Entwicklung bestellt; ihr Dienstvertrag läuft über zwei Jahre. Im Fall der Nicht-Wiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags steht dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Trennungsentschädigung in Höhe eines festen Jahresgehalts zu. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten oder Lebenspartner ein festes Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Nach einem Eigentümerwechsel (change of control) steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Dienstvertrags zu mit Anspruch auf das ausstehende Festgehalt für die vereinbarte Vertragslaufzeit, mindestens jedoch das Zweifache eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen mit sofortiger Wirkung ausübbar.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung beschlossen. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex erhalten die Aufsichtsratsmitglieder sowohl eine feste als auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Sie

MORPHOSYS AG

bemisst sich nach der Verantwortung und dem Leistungsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie nach der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats in Übereinstimmung mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 insgesamt 259.000 € (2005: 190.500 €) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und aus Sitzungsgeldern zusammen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2006 in detaillierter Form:

	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamtvergütung
Dr. Gerald Möller, Vorsitzender	40.000 €	24.500 €	64.500 €
Prof. Dr. Jürgen Drews, stellvertretender Vorsitzender	30.000 €	11.000 €	41.000 €
Dr. Daniel Camus	25.000 €	20.000 €	45.000 €
Dr. Metin Colpan	25.000 €	7.500 €	32.500 €
Prof. Dr. Andreas Plückthun	23.500 €	7.500 €	31.000 €
Dr. Geoffrey N. Vernon	26.500 €	18.500 €	45.000 €

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine Vergütung des Aufsichtsrats, die auch auf den langfristigen Erfolg der Gesellschaft bezogene Bestandteile enthält. Die Hauptversammlung der MorphoSys AG hat am 17. Mai 2006 ein umsatzabhängiges Vergütungsprogramm in Form von virtuellen Aktienoptionen (phantom stocks) beschlossen. Zusätzlich zur Barvergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder in Abhängigkeit von der Erreichung einer Ausübungshürde virtuelle Aktienoptionen. Eine virtuelle Aktienoption stellt einen Anspruch gegenüber der Gesellschaft auf Barzahlung der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Ende der Haltefrist und dem Ausübungspreis dar. Die Haltefrist für die virtuellen Aktienoptionen beträgt drei Jahre; sie beginnt mit dem Ausgabedatum am 1. Januar 2007 und endet am 31. Dezember 2009. Der Betrag kommt nur dann zur Auszahlung, wenn die Konzernumsatzerlöse der Gesellschaft einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von mindestens 20% aufweisen. Insgesamt dürfen die von der Gesellschaft im Rahmen dieses Plans an alle Aufsichtsratsmitglieder zu leistenden Zahlungen den Betrag von 80.000 € („Cap“) nicht überschreiten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 2.500, sein Stellvertreter 2.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 1.500 virtuelle Aktienoptionen.

MORPHOSYS AG

Im Jahr 2006 hat MorphoSys mit seinem Aufsichtsratsmitglied Herrn Prof. Dr. Andreas Plückthun und einer Wissenschaftlerin aus dessen Forschungsgruppe an der Universität Zürich bis Dezember 2008 befristete Beraterverträge geschlossen. Beide Berater erbringen im Rahmen der Verträge Beratungsleistungen in den Bereichen Antikörper und Antikörper-ähnliche Fragmente („Scaffolds“). Herr Prof. Dr. Plückthun erhält Zahlungen von bis zu 14.000 € jährlich, anhängig davon in welchem Ausmaß MorphoSys seine Beratungsleistung in Anspruch nimmt. Daneben bezahlt MorphoSys für eine Forschungs Kooperation jährlich 135.000 SFR an die Universität von Zürich, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Plückthun. Beide Verträge wurden vom Plenum des Aufsichtsrats genehmigt. Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Die Gesellschaft hat Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats keine Darlehen gewährt.

Vergütung des Vorstands mit Eigenkapitalinstrumenten

Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr auch über die Anzahl der an die Mitglieder des Vorstands zu gewährenden Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen. Aktienoptionen werden nur bei der Neubestellung eines Vorstandsmitglieds oder im Fall einer Vertragsverlängerung gewährt. Jedes Jahr erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Vorstand Wandelschuldverschreibungen als mittelfristige erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile.

Grundsätzlich werden seit der Einführung von Vergütungsprogrammen mit Eigenkapitalinstrumenten bei der MorphoSys AG Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen ausschließlich zweimal jährlich zu den gleichen vordefinierten Zeitpunkten des Jahres ausgegeben.

MORPHOSYS AG

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Aktienoptionen und der Wandelschuldverschreibungen, die im Jahr 2006 an die Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden und deren potenziellen aktuellen Wert:

Mitglied des Vorstands	Anzahl der Wandelschuldverschreibungen	Ausübungspreis	Tag der Gewährung	Verfallstermin	Beizulegender Zeitwert einer Aktienoption/Wandelschuldverschreibung	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung
Dr. Simon E. Moroney	5.699	44,12 €	15. Januar 2006	31. Dezember 2008	14,03 €	79.957 €
Dave Lemus	4.749	44,12 €	15. Januar 2006	31. Dezember 2008	14,03 €	66.628 €
Dr. Marlies Sproll	3.800	44,12 €	15. Januar 2006	31. Dezember 2008	14,03 €	53.314 €
	Anzahl der Aktienoptionen					
Dr. Marlies Sproll	25.000	44,12 €	15. Januar 2006	31. Dezember 2011	14,03 €	466.500 €

Aktienoptionsprogramme

Das laufende 2002er Aktienoptionsprogramm sieht die Ausgabe von nicht übertragbaren Optionsrechten an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. Daneben unterliegen sie ab dem Tag der Gewährung einer Sperrfrist von zwei Jahren, nach deren Ablauf der Halter der Optionsrechte sie bis zur Anzahl ausübbarer Optionsrechte ausüben kann, vorausgesetzt, dass der Wert der zugrunde liegenden Aktie an einem Handelstag vor der Ausübung um mindestens 20% höher lag als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

Wandelschuldverschreibungsprogramme

Das laufende Wandelschuldverschreibungsprogramm von 2003 sieht die Ausgabe von unverzinslichen Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 1,00 € an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Berechtigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Wartefrist von einem Jahr nach dem Tag der Gewährung ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 1,00 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Daneben unterliegt die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen der

MORPHOSYS AG

Bedingung, dass der Kurs der zugrunde liegenden Aktie an einem Handelstag vor der Ausübung um mindestens 10% höher lag als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Die Gesellschaft betätigt sich im Bereich der Gesundheitsfürsorge und hat neue Technologien für die Herstellung von vollständig humanen Antikörpern für die therapeutische Anwendungen wie auch die Forschung und Diagnostik entwickelt. Die Technologien von MorphoSys können dazu beitragen, die Behandlungsbedingungen für lebensbedrohliche Erkrankungen in einer alternden Bevölkerung zu verbessern. Der Bedarf an innovativen Therapieformen, die die Lebensqualität von Patienten verbessern helfen, nimmt ständig zu und versetzt MorphoSys in die Lage, seine Geschäftstätigkeit global auszuweiten.

Wie in seinem Unternehmensleitbild eindeutig formuliert, bekennt sich MorphoSys zur Nachhaltigkeit und zu seiner sozialen Verpflichtung als Unternehmen. Die Unternehmensleitung ist davon überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster und wirksamer Umweltschutz und gute Corporate Citizenship entscheidend für unternehmerischen Erfolg sind. Im Jahr 2003 hat MorphoSys für den Vorstand und die für Finanzen, Controlling und Rechnungswesen zuständigen Mitarbeiter der Gesellschaft einen Ethikkodex eingeführt. Führungskräfte und die Mitglieder des Finanz- und Rechnungswesens spielen im Rahmen der Corporate Governance eine wichtige und entscheidende Rolle, indem sie ermächtigt und beauftragt sind, dafür Sorge zu tragen, dass Investoren zutreffende Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung stehen. Der Ethikkodex regelt im Zusammenspiel mit den betreffenden internen Standards und Richtlinien z.B. für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz die Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten im Unternehmen.

Im Rahmen seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen engagiert sich MorphoSys zunehmend, um seiner Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft gerecht zu werden. Eines der Hauptziele von MorphoSys in Bezug auf Unternehmenskultur und Personal ist es, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Familien eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Privatleben zu bieten. Als Teil dieser Bemühungen hatte MorphoSys – zusammen mit anderen in München ansässigen Biotechnologieunternehmen – bereits im Jahr 2002 den örtlichen Kindergarten „BioKids“ gegründet und unterstützt ihn seither finanziell und organisatorisch. Eine Mitarbeiterin der MorphoSys ist ständiges Mitglied im beratenden Gremium der Dachgesellschaft KiTa BioRegio e.V. von BioKids.

Als Folge einer Änderung im deutschen Erziehungswesen werden Schulen ab dem Jahr 2007 eine engere Zusammenarbeit mit Industriepartnern eingehen, um Schüler auf den früheren Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten. MorphoSys unterstützt dieses Programm und betreibt bereits heute unter anderem im Rahmen eines jährlichen Besuchertags eine Politik der offenen Tür.

MorphoSys bietet eine breite Palette von Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Ausbildungsplätze für Schulabgänger, Themen für Diplomarbeiten und Praktika für Studenten und technische Assistenten.

MORPHOSYS AG

Am Ende eines jeden Jahres unterstützt die Belegschaft der MorphoSys AG eine lokale karitative gemeinnützige Einrichtung mit privaten Spenden. In 2006 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys der Behinderteneinrichtung Lebenshilfe e.V. Schmalkalden rund 1.000 € gespendet.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Bei MorphoSys haben im Geschäftsjahr 2006 der Geschäftsumfang und das Personal weiter zugenommen. Aus diesem Grund wurde die Informationstechnologie insbesondere die Server-Infrastruktur, weiter verbessert. Um die Kontinuität der Arbeitsabläufe sicherzustellen und den Geschäftserfolg zu erhöhen, sind alle Beteiligungsgesellschaften in das weltweite IT-Netz von MorphoSys eingebunden.

Im Verlauf des Jahres 2006 wurden alle neu erworbenen Beteiligungsgesellschaften in das IT-Netzwerk eingebunden, um so einen sicheren und zuverlässigen Daten- und Informationsaustausch zu gewährleisten. Die Zuständigkeit liegt bei der Unternehmenszentrale in München. Eine globale IT-Richtlinie regelt die konzernweit geltenden Sicherheitsstandards und den Einsatz von Daten und Anwendungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurden alle Produkte der vormaligen Geschäftseinheiten von Biogenesis und Serotec in einer neuen gemeinsamen Datenbank zusammengefasst. Die Einführung eines auf der neuen Produktdatenbank aufbauenden neuen Internetshops ist für die erste Jahreshälfte 2007 vorgesehen.

Im Jahr 2006 hat MorphoSys sein Unternehmensportal überarbeitet. Diese Überarbeitung war notwendig, um den steigenden Anforderungen der beiden Geschäftssegmente der MorphoSys gerecht zu werden. Nun steht den Kunden, Partnern und Aktionären der MorphoSys eine in jeglicher Beziehung umfangreiche Informationsplattform zur Verfügung.

Die IT-Abteilung von MorphoSys hat ein weiteres Geschäftsangebot entwickelt, das den MorphoSys-Partnern eine neue Bioinformatics-Software für die Sequenzanalyse von identifizierten HuCAL-Antikörpern bietet. Dieses System, genannt SAS, wurde bereits beim Partnerunternehmen Merck & Co. installiert; eine Installation bei Novartis ist für Anfang 2007 vorgesehen.

MorphoSys plant derzeit die Einführung einer neuen ERP (Enterprise Resource Planning)-Software in seinen Bereichen Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung. Nach deren Implementierung ist vorgesehen, die neue Software von 2008 an im MorphoSys-Konzern (einschließlich der Tochtergesellschaften in den USA und in Großbritannien) einzuführen.

Im Dezember 2006 hat MorphoSys auf der Microsoft Convergence 2006 EMEA Konferenz in München für seine innovative IT den Annual EMEA Customer Award von Microsoft erhalten.

BESCHAFFUNG UND PRODUKTION

MorphoSys bezieht seine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Das Unternehmen bezieht seine benötigten Materialien von internationalen Lieferanten und bestellt unter Wahrung aller relevanten Qualitätsaspekte in der Regel beim preisgünstigsten Anbieter. MorphoSys ist bestrebt, den Bezug von strategischem Material durch mittel- und langfristige Verträge zu sichern. In den letzten Jahren gab es keine Probleme bei der Beschaffung der notwendigen Mengen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, wovon auch für die Zukunft ausgegangen wird. Die Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können starken Preisschwankungen unterliegen.

MorphoSys stellt humane Antikörper für Forschungszwecke in Mengen von Milligramm bis Gramm und mehr her. Für Produktionszwecke stehen MorphoSys verschiedene Expressionsverfahren wie Zelllinien und Expressionsvektoren zur Verfügung. Für die Expression von Antikörperfragmenten verwendet MorphoSys bakterielle Expressionsverfahren und hat für die Herstellung von Antikörperfragmenten Zugang zum Sekretionssystem von Wacker. Für die Produktion von vollständigen IgGs verwendet MorphoSys die HKB 11-Zelllinie von Bayer und die Per.C6[®]-Zelllinie von Crucell.

Zur Herstellung von klinischem Material im Rahmen des Projekts MOR103 hat MorphoSys mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell N.V. ein Lizenzabkommen und mit dessen Technologiepartner DSM Biologics eine biopharmazeutische Produktionsvereinbarung geschlossen.

Im Verlauf von 2006 hat MorphoSys durch weltweite Beschaffung erhebliche Preisnachlässe erzielt. So bezieht die Gesellschaft alle Computer-Hardware weltweit von einem Lieferanten und hat in der Unternehmenszentrale in München ein konzernweites Management für Softwarelizenzen etabliert.

UMWELTSCHUTZ UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Da hohe Standards für Qualität, Umweltschutz und Sicherheit für MorphoSys kritische Erfolgsfaktoren darstellen, werden alle maßgebenden Faktoren für den Umweltschutz regelmäßig überwacht und bewertet. So wird auch das gesamte Abfallbeseitigungssystem der Gesellschaft ständig überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht.

MorphoSys unterliegt keinen speziellen Vorschriften außer den Regeln, die generell für eine Geschäftstätigkeit wie der seinen gelten. Dies schließt verschiedene Gesetze und Richtlinien in den jeweiligen Geltungsbereichen ein, in denen das Unternehmen tätig ist, einschließlich der Gesetze und Vorschriften für Umweltschutz wie beispielsweise der Umgang mit und die Entsorgung von Sondermüll. Generell werden in der Forschung und Entwicklung des Unternehmens nur kleine Mengen von Gefahrstoffen und Chemikalien verwendet.

Qualitätsmanagement

Im Rahmen des firmeneigenen Qualitätsmanagementsystems werden alle Arbeitsabläufe kontinuierlich überprüft und verbessert. Ständige Verbesserungsprozesse sind Bestandteil aller Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Einer der Schwerpunkte des Segments Therapeutische Antikörper bei der Fokussierung war die Einführung neuer und innovativer Analysemethoden und biologischer Assays für die eingehende Charakterisierung seiner Antikörper. Der Innovationsprozess zielt darauf ab, den gesamten Entwicklungsprozess therapeutischer Antikörper durch den frühzeitigen Einsatz von wirksamen Selektions-/Qualitätsfiltern im Herstellungsverfahren von Antikörpern zu verbessern. Qualitätsmanagement heißt nicht nur vereinfachte Anwendung, Verträglichkeit und hohe Gebrauchsfähigkeit, sondern auch umfassende Produktsicherheit und Produkttests – Parameter, die für die Aufnahme der klinischen Erprobung vorgeschrieben sind.

Im Segment AbD ist Qualität der Schlüssel zu marktführenden Lösungen. Die Zulassung nach dem europäischen Qualitätsstandard ISO9001:2000 wurde Serotec Ltd. im Dezember 1994 und Serotec, Inc. sowie Serotec Frankreich im Mai 2003 erteilt. Dieses Qualitätssystem bietet intakte Rahmenbedingungen für die weitere Arbeit.

AbD Serotec vertreibt eine Gruppe von Produkten mit CE-Prüfsiegel, die den Bestimmungen der Richtlinie für *in-vitro* Medizingeräte entsprechen und die als *in-vitro* Medizindiagnosegeräte vertrieben und von Kunden eingesetzt werden können. Serotec Ltd. beabsichtigt, in 2007 den europäischen Standard ISO13485:2006 für Medizingeräte und *in-vitro* Medizindiagnosegeräte anzuwenden und bereitet derzeit die Implementierung der Richtlinien nach Good Manufacturing Practice (GMP) vor. AbD Serotec fühlt sich verpflichtet, den Kunden eine Lösung und nicht nur ein Produkt zu bieten – ungeachtet von der Art des Auftrags und dem Standort des Kunden. Diese Verpflichtung zur Kundenzufriedenheit wird deutlich an einem globalen Qualitätsversprechen und einem kostenlosen Kundenservice vor Ort.

ANGABEN GEMÄß § 315 ABS. 4 HANDELSGESETZBUCH (HGB)

1. Am 31. Dezember 2006 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 20.145.966 €, eingeteilt in 6.715.322 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme von 29.162 eigenen Aktien handelt es sich dabei ausschließlich um stimmberechtigte Stammaktien. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten. Der Gesellschaft sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.
2. Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands im Übrigen bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen.

MORPHOSYS AG

3. Die Aktionäre haben dem Vorstand die folgenden Befugnisse verliehen, neue Aktien oder Wandlungsrechte auszugeben oder eigene Aktien zurückzukaufen:
 - 3.1. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 7.481.307 € durch Ausgabe von bis zu 2.493.769 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
 - 3.1.1. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - 3.1.2. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten, Lizenzen oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern verwendet werden; oder
 - 3.1.3. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.
 - 3.2. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2011 gegen Bareinlagen höchstens um 1.956.564 € durch Ausgabe von bis zu 652.188 neuen und auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, falls (i) dadurch Spitzenbeträge vermieden werden und/oder (ii) der Ausgabekurs der neuen Aktien den Börsenkurs der börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabekurses nicht wesentlich unterschreitet.
 - 3.3. Gemäß § 5 Abs. 6 b der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.488.686 €, eingeteilt in bis zu 1.829.562 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als (i) die Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen von bis zum 30. April 2011 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung begebenen Options- und/oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbar oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%-igen Beteiligungsgesellschaft ausgegebenen Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.
 - 3.4. Des Weiteren gibt es ein Bedingtes Kapital I in Höhe von bis zu 46.785 € (§ 5 Abs. 4 der Satzung), ein Bedingtes Kapital II in Höhe von bis zu 644.325 € (§ 5 Abs. 6 a der Satzung), ein Bedingtes Kapital IV in Höhe von bis zu 1.393.761 € (§ 5 Abs. 6 c der Satzung) und ein Bedingtes Kapital V in Höhe von bis zu 1.031.961 € (§ 5 Abs. 6 d der Satzung). Diese bedingten Kapitalia dienen der Ausgabe von Optionen und Wandlungsrechten an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Tochterunternehmen.

MORPHOSYS AG

- 3.5. Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung 2006 ist die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2007 dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt dieser Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder mittels einer öffentlichen Kaufofferte. Die erworbenen eigenen Aktien können wie folgt verwendet werden:
- 3.5.1. mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Einziehung; oder
 - 3.5.2. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft eingeräumt wurden; oder
 - 3.5.3. als Akquisitionswährung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, betrieblichen Vermögenswerten, gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten.
4. Im Fall einer „Change of Control“-Transaktion können die Vorstandsmitglieder ihre Anstellungsverträge außerordentlich kündigen und die Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist – verlangen. Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten Optionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar. Letzteres trifft auch für einen Teil der Abteilungsleiter, denen Optionen oder Wandlungsrechte gewährt worden sind, zu.
- MorphoSys hat kommerzielle Vereinbarungen mit pharmazeutischen Partnern abgeschlossen, die von einem Kontrollwechsel beeinflusst werden könnten. Dies könnte den zukünftigen Cashflow signifikant beeinflussen.

RISIKOBERICHT

Die MorphoSys AG ist ein weltweit aktives Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit mit verschiedenen Risiken behaftet ist, die viele Geschäftsfunktionen betreffen können. Jedes dieser Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat MorphoSys über alle Funktionen und Abläufe hinweg ein umfassendes und effizientes System eingerichtet, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu übermitteln und zu bewältigen. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, betriebliche Verluste mit geeigneten Maßnahmen so gering wie möglich zu halten und Existenz gefährdende Risiken zu vermeiden. Auf Konzernebene erfolgen regelmäßige Risikoanalysen durch die Konzernabteilungen Recht, Steuern und Versicherung, Personal, Finanzen, Unternehmenskommunikation, Strategische Planung und Controlling, Business Development, Forschung und Entwicklung sowie Produktion.

Allgemeine Geschäftsrisiken

MorphoSys unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken, die mit der Entwicklung von vollständig humanen Antikörpern für den Gebrauch in Forschung, Diagnostik und Therapie einhergehen. Es ist bekannt, dass die Entwicklung von Medikamenten unter Inkaufnahme hoher

Ausfallraten zehn bis 15 Jahre erfordert. MorphoSys minimiert diese Risiken, indem das Unternehmen seine Produkte zusammen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen entwickelt, die für die klinische Entwicklung und das anschließende Marketing verantwortlich sind. Es besteht generell die Gefahr, dass keines der Antikörperprodukte aus der gegenwärtigen Antikörperpipeline von MorphoSys erfolgreich entwickelt werden kann. In seinem zweiten Geschäftssegment stellt der MorphoSys-Konzern Antikörper für Forschung und Diagnostik her. Hier besteht die Gefahr, dass diese Produkte nicht den Anforderungen der Kunden genügen oder dass Mitbewerber Produkte günstiger anbieten werden.

Akquisitionsrisiken

Im Jahr 2006 erwarb MorphoSys die Serotec-Gruppe, um Zugang zu neuen Vertriebs- und Vermarktungskanälen zu erlangen. In der Zukunft könnte MorphoSys weitere Firmen oder Technologien erwerben, um seinen Marktanteil zu erhöhen und vorhandenes Geschäft zu ergänzen. Der Erwerb von Unternehmen kann MorphoSys Risiken aussetzen, die mit der Integration der neuen Technologien, Geschäftseinheiten und Standorte sowie des Personals verbunden sind. Hinzu kommen die Risiken, dass den Anschaffungskosten nicht entsprechende Umsätze gegenübergestellt werden können, dass Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden und dies zu einer Verwässerung führt, dass das gute Verhältnis zu den Angestellten und den Kunden nicht aufrecht erhalten werden kann und dass zusätzliche Kosten in Form zukünftiger Abschreibungen oder Wertminderungen von erworbenen immateriellen Vermögenswerten oder möglichen Geschäften anfallen. Falls sich mit den hier genannten Risiken nicht auseinandergesetzt wird, könnte dies dazu führen, dass das Unternehmen den Nutzen einer Akquisition nicht in einem angemessenen Zeitrahmen realisieren kann.

Risiken der Produktentwicklung

MorphoSys engagiert sich im Bereich der Entwicklung therapeutischer Antikörper für seine kommerziellen Partner und seit kurzem auch für eigene Rechnung. Daher umfasst die Produktpipeline von MorphoSys Entwicklungsprogramme für therapeutische Antikörper, die die Gesellschaft entweder gemeinsam mit Partnern oder allein durchführt. Diese Programme können aufgrund zahlreicher Risiken, die in der Natur der Entwicklung von medizinischen Therapeutika liegen, scheitern. Produktkandidaten erfordern präklinische Studien und eine klinische Erprobung am Menschen sowie eine behördliche Zulassung für die anschließende Vermarktung. Bislang hat keiner der Lizenznehmer und Kooperationspartner von MorphoSys ein Produkt auf den Markt gebracht, das auf der HuCAL-Technologie der Gesellschaft beruht, und es wird nicht davon ausgegangen, dass auf HuCAL beruhende Produkte in den nächsten Jahren die Marktreife erlangen werden. Zudem hat bislang keiner der HuCAL-basierten Produktkandidaten alle Phasen der klinischen Erprobung und das behördliche Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Präklinische Studien und die nachfolgende klinische Phase 1 erlauben keine Vorhersage, geben keinerlei Gewähr hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit am Menschen und lassen nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die möglichen Ergebnisse der entscheidenden Phasen der klinischen Erprobung am Menschen zu.

Risiken aus Wettbewerb und Technologiewandel

Das unternehmerische Umfeld von MorphoSys ist von einem raschen Wandel und intensiven Wettbewerb geprägt. Zu den Wettbewerbern von MorphoSys zählen bedeutende Pharma-, Chemie- und Biotechnologieunternehmen, die über vergleichsweise größere finanzielle, technische und vertriebliche Ressourcen verfügen. Außerdem sind einige Biotechnologieunternehmen Partnerschaften mit großen etablierten Unternehmen eingegangen, um die Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Produkten zu intensivieren, die mit den Produkten von MorphoSys in Wettbewerb treten könnten. Darüber hinaus sind verschiedene Forschungs- und wissenschaftliche Institute in ähnlichen Bereichen wie MorphoSys tätig. Einige der Wettbewerber von MorphoSys konzentrieren sich derzeit darauf, Marktanteile zu gewinnen und bieten Kooperationspartnern ihre Technologien zu geringen Kosten oder sogar kostenlos an. Das erste in den Markt eingeführte Pharmaprodukt genießt in der Regel einen erheblichen Vorteil gegenüber später eingeführten Produkten, vor allem deshalb, weil mögliche spätere Marktteilnehmer die besseren Eigenschaften ihrer Produkte gegenüber den bereits eingeführten Produkten nachweisen müssen. MorphoSys arbeitet unter dem Risiko, dass sich von seinen Wettbewerbern entwickelte Technologien und Produkte als sicherer, kostengünstiger und effektiver herausstellen als seine eigenen. Zudem besteht das Risiko, dass mit Hilfe dieser Technologien Produkte hergestellt werden, die früher auf den Markt kommen und erfolgreicher sein könnten als die von MorphoSys entwickelten.

Produkttrisiken

Die Vermarktung und der Verkauf von Antikörperprodukten und Dienstleistungen für bestimmte Anwendungen sind einem möglichen Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Die Gesellschaft kann nicht davon ausgehen, dass in Zukunft keine Produkthaftungsklagen gegen sie vorgebracht werden. MorphoSys verfügt gegenwärtig über eine Produkthaftpflichtversicherung; es gibt jedoch keinerlei Gewähr, dass dieser Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen aufrecht erhalten werden kann oder dass er ausreicht, um MorphoSys gegen eine Klage oder einen Verlust oder gegen alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen.

Abhängigkeit von Gesundheitsvorsorge und Ausgaben der Pharmaindustrie

MorphoSys ist abhängig von verschiedenen Einnahmequellen insbesondere von Gebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen von Lizenznehmern und Kooperationspartnern, von der Verfassung der öffentlichen Haushalte und der Finanzmärkte, von Regierungen und staatlichen Gesundheitsbehörden, von Forschungsinstituten, privaten Krankenversicherern und anderen Organisationen. Ein Teil der von MorphoSys erwirtschafteten Umsatzerlöse stammt aus der Zusammenarbeit mit Partnern unter anderem aus der Pharmabranche. Viele Kooperations- und/oder Auslizenzierungsverträge sehen Meilensteinzahlungen und Gebühren vor, die bei Erfüllung bestimmter Kriterien fällig werden. MorphoSys hat keinen Einfluss darauf, ob seine Kooperationspartner oder Lizenznehmer diese Meilensteine erreichen oder ob auf seiner Technologie basierende Produkte von seinen Partnern überhaupt weiterentwickelt werden. Darüber hinaus könnten pharmazeutische Unternehmen eher versuchen, Produkte einzulizenzieren, die sich bereits in einem relativ fortgeschrittenen Entwicklungsstadium wie zum Beispiel Phase-2-Präparate befinden, im Gegensatz zu weniger weit entwickelten

MORPHOSYS AG

Produktkandidaten, die noch die präklinischen Tests durchlaufen müssen. Als Folge könnten Produkte aus der Pipeline von MorphoSys noch eine gewisse Zeit ein nicht genügend fortgeschrittenes Entwicklungsstadium aufweisen, um für diese Pharmaunternehmen von Interesse zu sein. Die Gesellschaft kann daher keine Gewähr dafür geben, dass sie aus ihren bestehenden oder zukünftigen Partnerschaften fortlaufend Umsatzerlöse erzielen wird.

Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum

MorphoSys war in der Vergangenheit Beteiligter in Gerichtsverfahren in Deutschland oder ähnlichen Verfahren im Ausland, auch in den USA, die durch die Gesellschaft selbst eingereichte oder gegen sie erhobene Klagen wegen angeblicher Lizenz- oder Patentverletzungen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum Gegenstand hatten. Nach der Beilegung des Patentstreits mit Applied Molecular Evolution/Eli Lilly im September 2005 sind derzeit keine signifikanten Patentstreitigkeiten anhängig. Allerdings sind die Gebiete der rekombinanten Antikörperbibliotheken und der Phagen-Display-Technologie, auf denen sich die Gesellschaft betätigt, relativ neu und die Frage des geistigen Eigentums der verschiedenen beteiligten Parteien ist komplex und prozessanfällig. Daher kann MorphoSys keine Garantie dafür übernehmen, dass keine weiteren Patentklagen durch Unternehmen eingereicht werden, die erteilte Patente oder solche besitzen, die gegenwärtig noch nicht erteilt sind bzw. von denen die Gesellschaft gegenwärtig keine Kenntnis hat. Jedes eingeleitete Verfahren, das gegen MorphoSys entschieden wird, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf dessen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Zusätzlicher Finanzbedarf

MorphoSys wird auch zukünftig einen erheblichen Kapitalbedarf haben. Der Kapitalbedarf wird von vielen Faktoren abhängen, unter anderem von der Fähigkeit der Gesellschaft, Lizenznehmer zu finden und Ertrag bringende Kooperationen zu schließen sowie von dem Erfolg solcher Kooperationen in Bezug auf Umsatzerlöse (zum Beispiel aus Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen). Die Kosten der präklinischen Studien für Produkte und Technologien von MorphoSys und die Kosten der Anmeldung, Verteidigung und Durchsetzung von Patentrechten könnten die Erträge aus diesen Produkten übersteigen. Die Gesellschaft könnte in künftigen Jahren auch in die Lage kommen, weitere Finanzmittel aufnehmen zu müssen; sie kann jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass ihr im Bedarfsfall ausreichende Finanzmittel zu annehmbaren Konditionen oder überhaupt zur Verfügung stehen werden. Sollten ausreichende Finanzmittel nicht oder nicht zu annehmbaren Konditionen zur Verfügung stehen, könnte MorphoSys gezwungen sein, seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Produktion oder Marketing einzuschränken. Jede dieser Entwicklungen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien aufnimmt, könnten bestehende Aktionäre möglicherweise eine Verwässerung ihrer Anteile erfahren.

Währungsrisiken

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird in Euro erstellt. Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse und Aufwendungen fällt in anderen Währungen als dem Euro an. Wenngleich der Euro die vorherrschende Währung darstellt, kann es insbesondere beim US-Dollar und britischen Pfund sowie in geringerem Umfang beim Schweizer Franken und dem japanischen Yen zu Kursschwankungen gegenüber dem Euro als Berichtswährung mit entsprechender Ergebnisauswirkung kommen. Die Gesellschaft prüft im Jahresverlauf die Notwendigkeit von Kurssicherungsgeschäften zur Minimierung des Währungsrisikos und versucht, es durch den regelmäßigen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zu begrenzen.

Zinsrisiken

Die Zinserträge der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte der Gesellschaft unterliegen der Veränderung der jeweiligen Marktzinssätze. Die Gesellschaft verfolgt eine Anlagestrategie, nach der alle Finanzanlagen mindestens über ein Investment-Grade-Rating (BBB+) verfügen müssen.

Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern

MorphoSys hatte bisher keine Schwierigkeiten, Führungskräfte oder Wissenschaftler einzustellen oder zu halten. Die Fähigkeit, zu allen Zeiten qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten, ist für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung. Angesichts des intensiven Wettbewerbs um erfahrene Wissenschaftler zwischen einer Reihe von Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie wissenschaftlichen und anderen Forschungsinstituten kann es keine Gewähr geben, dass MorphoSys künftig in der Lage sein wird, das benötigte Personal zu vertretbaren Konditionen einzustellen und zu halten. Für geplante geschäftliche Aktivitäten wird ebenfalls zusätzliches Personal mit Expertise auf unterschiedlichen Gebieten, unter anderem mit Managementenerfahrung, erforderlich werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, dieses Personal einzustellen oder die erforderliche Expertise intern selbst aufzubauen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf deren operative Tätigkeit haben.

Sonstige Risiken

Über die genannten Risiken hinaus überwacht MorphoSys ständig die Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie der betrieblichen Richtlinien wie auch aller übrigen zu beachtenden Gesetzes- und Branchenvorschriften. MorphoSys hat Vorkehrungen getroffen, um sicherzustellen, dass alle diese Vorschriften an jedem seiner Standorte eingehalten werden. Um die vielfältigen Rahmenbedingungen in den Bereichen Steuern, Gesellschafts-, Arbeits- und Wettbewerbsrecht, geistiges Eigentum und sonstiges Recht auf ein Minimum zu reduzieren, fällt die Unternehmensleitung ihre Entscheidungen und formuliert ihre Richtlinien und Arbeitsabläufe nach Beratung mit externen und internen Experten. Neben den hier beschriebenen Risiken könnte es andere Risiken geben, die MorphoSys entweder als unbedeutend einschätzt oder von denen MorphoSys zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts keine Kenntnis hat.

MARKTCHANCEN

Der wachsenden Bedeutung der Gesundheitsvorsorge wird nicht allein mit der Anwendung bestehender Therapien Rechnung getragen werden, sondern auch durch neue Therapien. Diese leiten sich aus dem verbesserten Verständnis der Biologie von Krankheiten und der Anwendung neuer Technologien her. Innovative neue Produkte sind in den letzten Jahren auf den Markt gekommen, die therapeutische Ansätze verändern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Durch sich rapide entwickelnde Länder wie Indien und China erhöht sich außerdem die Zahl der Patienten, denen die Arzneimittel zugute kommen können. All dies bietet erhebliche Marktchancen für im Gesundheitswesen tätige Unternehmen.

MorphoSys verfügt über eine führende Technologie für die Entwicklung von vollständig menschlichen Antikörpern. Humane Antikörper haben sich als außerordentlich erfolgreiche Medikamentenklasse mit enormem Wachstumspotenzial erwiesen. Die Nachfrage nach Antikörpern und das Brancheninteresse an dieser Medikamentenklasse haben sich innerhalb der letzten 12 bis 18 Monate schlagartig erhöht, was mehrere Unternehmensübernahmen und umfangreiche Lizenzvereinbarungen in diesem Bereich verdeutlichen. Künftiges Wachstumspotenzial für MorphoSys bieten jedoch nicht nur der Einsatz von Antikörpern als Therapeutika, sondern auch deren Anwendung in Forschung und Diagnostik.

Therapeutische Antikörper

MorphoSys hat sich als einer der führenden Anbieter von vollständig humanen therapeutischen Antikörpern etabliert. Durch die Übernahme von zwei Hauptwettbewerbern im Verlauf der Jahre 2005 und 2006 schwächte sich die Wettbewerbsintensität deutlich ab. Nur wenige Unternehmen verfügen über Technologien zur Entwicklung vollständig humaner Antikörper. In den letzten Jahren hat sich MorphoSys ein starkes internationales Patentportfolio aufgebaut und damit die Möglichkeit gesichert, seine Technologien weltweit einzusetzen und zu vermarkten. Heute verfügt MorphoSys über mehrere erteilte und schwebende Patente zum Schutz seiner Antikörper-Kerntechnologien gegenüber dem Wettbewerb. Aufgrund der für neue Unternehmen hohen Markteintrittsbarrieren rechnet MorphoSys für die nächsten Jahre mit einer steigenden Anzahl von Antikörperprogrammen und Partnerschaften.

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Unternehmen bei der Medikamentenentwicklung hat MorphoSys sein Risikoprofil spürbar gesenkt. Mit seinen derzeit mehr als 40 aktiven therapeutischen Entwicklungsprogrammen für Antikörper, die zusammen mit Partnern betrieben werden, sind die Chancen für MorphoSys sehr viel größer, finanziell an der Vermarktung eines oder mehrerer Medikamente zu partizipieren, als bei einer geringeren Anzahl von Partnerschaften oder Programmen. Im Laufe der Zeit und mit Fortschreiten der Entwicklungsprojekte wird bei erfolgsabhängigen Zahlungen im Hinblick auf Anzahl und Umfang mit einer Zunahme gerechnet.

MORPHOSYS AG

MorphoSys entwickelt auch therapeutische Antikörper in eigener Regie. Gegenwärtig befinden sich zwei Präparate, MOR103 und MOR202, in der präklinischen Entwicklung. Die Gesellschaft plant eine Zunahme der Investitionen in eigene Entwicklungsprogramme und beabsichtigt, den Antikörper MOR103 für die Behandlung von rheumatoider Arthritis zumindest bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit im Menschen (Phase 2a) weiter zu entwickeln. Durch die Fortführung ihrer internen Programme ohne Partner werden der Gesellschaft die besseren finanziellen Konditionen zu dem Zeitpunkt zugute kommen, in dem eine Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung vereinbart wird.

Forschungsantikörper

Durch die Akquisitionen von Biogenesis und Serotec hat sich MorphoSys in der Gruppe der 20 weltweit führenden Anbieter von Antikörpern und Antikörpertechnologien für Forschung und Diagnostik etabliert. AbD ist ein Full-service-Antikörperunternehmen, das eine einzigartige maßgeschneiderte monoklonale Antikörpertechnologie, eine umfangreiche Auswahl fertiger Antikörper, eine Antikörperherstellung im Groß-Maßstab aus Hybridomzellen und eine Reihe sonstiger Dienstleistungen rund um Antikörper bietet. Die Gesellschaft hat sich eine starke Basis erarbeitet, von der aus sie HuCAL-Antikörper im Forschungs- und Diagnostik-Markt vertreibt. Diese Märkte wurden in der Vergangenheit ausschließlich mit Antikörpern versorgt, die von Tieren stammten. MorphoSys beabsichtigt, sich bei der Antikörperherstellung an die Spitze des technologischen Wandels hin zu neuen *in-vitro*-Technologien zu setzen. Im Gegensatz zu tierbasierten Methoden bieten *in-vitro*-Technologien wie die HuCAL-Bibliothek bei der Antikörperherstellung Vorteile im Hinblick auf Geschwindigkeit, Durchsatz und Flexibilität.

MorphoSys hat seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Akquisitionen in diesem Marktsegment erfolgreich zum Abschluss zu bringen und diese Transaktionen zur Wachstumsbeschleunigung zu nutzen. MorphoSys beabsichtigt mit Hilfe von Zusammenschlüssen und Akquisitionen das interne Wachstum weiter deutlich zu steigern, um seine Marktanteile zu erhöhen und seine Wachstumsziele zu erreichen. Aus der gegenwärtigen Position eines führenden Anbieters auf dem europäischen Markt heraus rechnet das Unternehmen damit, sich in diesem Segment auch auf dem Weltmarkt zu einem der führenden Anbieter zu entwickeln.

LEISTUNGSORIENTIERTES MANAGEMENT UND STEUERUNG

Der Konzern wird im Rahmen eines leistungsorientierten Managementsystems geführt und gesteuert. Ziel ist die systematische und stetige Steigerung des Unternehmenswerts – durch gewinnbringendes Wachstum und die Fokussierung auf Geschäfte, die die besten Entwicklungschancen in Bezug auf Wettbewerbsstärke und Unternehmenserfolg bieten. Kernelemente des Managementsystems bei MorphoSys sind dabei ein integriertes Steuerungskonzept sowie wertorientierte Leistungsindikatoren zusammen mit Maßnahmen zur Steigerung von Produktivität und Wachstum sowie zur Optimierung des eingesetzten Kapitals.

Die operative Unternehmensleistung wird anhand der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) gemessen. Vierteljährlich wird die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird ein mittelfristiges Planungsszenario, das die nächsten Jahre abdeckt, auf jährlicher Basis aktualisiert.

MORPHOSYS AG

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der beiden Geschäftssegmente sind:

MorphoSys Konzern	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007 (erwartet)
Konzernumsatz	33,5 Mio. €	53,0 Mio. €	60 - 65 Mio. €
Konzernergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6,2 Mio. €	6,2 Mio. €	7 - 10 Mio. €
Segment Therapeutische Antikörper			
Umsatzerlöse	29,1 Mio. €	34,7 Mio. €	2/3 des Konzernumsatzes
Mit Partnern betriebene therapeutische Antikörperprojekte (Anzahl)	29	43	50
Firmeneigene therapeutische Antikörperprojekte (Anzahl)	4	2	2
Segment AbD (einschließlich Serotec ab 12. Januar 2006)			
Umsatzerlöse	4,3 Mio. €	18,3 Mio. €	1/3 des Konzernumsatzes

Die Gesellschaft prüft derzeit, neben den oben genannten Steuerungsgrößen, weitere Leistungsindikatoren einzuführen.

AUSBLICK UND PROGNOSE

Trotz der leichten Abschwächung der Weltwirtschaft wird damit gerechnet, dass das Marktumfeld im Allgemeinen günstig bleibt. Für das Jahr 2007 geht MorphoSys von einer weiteren Erhöhung seines Marktanteils bei der Anwendung von humanen Antikörpern in der Therapie, Forschung und Diagnostik aus. Als Richtschnur für die künftige Entwicklung dient MorphoSys eine wachstumsorientierte Strategie. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den MorphoSys-Konzern, spiegeln aber auch die Entwicklung der MorphoSys AG in der absehbaren Zukunft wider.

Entwicklung des Gesundheitswesens

Nach den Angaben der Marktforschungsorganisation IMS Health ist mit einem Wachstum im Gesundheitswesen von nur 5% bis 6% zu rechnen – der niedrigsten Zuwachsrates seit Jahren. Gründe für die rückläufige Wachstumsrate sind auslaufende Patente und Reformen der Gesundheitssysteme in den Industrieländern. Voraussichtlich werden im Verlauf des Jahres 2007 therapeutische Produkte mit einem Umsatzvolumen von rund 16 Mrd. US\$ ihren Patentschutz verlieren, was Umsätze und Ergebnisse von Pharmaunternehmen beeinträchtigen wird. Für 2007 geht man von der Genehmigung von 25 bis 35 neuen Medikamenten aus,

MORPHOSYS AG

darunter das Krebsmedikament Tykerb[®] von GlaxoSmithKline oder das zur Behandlung einer chronisch verlaufenden Form der Leukämie eingesetzte Präparat Tasigna[®] von Novartis. Da jedoch viele dieser neuen Medikamente auf kleinere Nischenindikationen abzielen, wird von ihnen kein größerer Umsatzzuwachs erwartet.

Der Trend zu Unternehmenszusammenschlüssen durch Fusionen und Akquisitionen sollte sich fortsetzen und zu noch mehr Transaktionen führen als im Jahr 2006, vor allem zwischen Pharmaunternehmen und Biotechnologieunternehmen mit innovativen Arzneimitteln oder Technologien.

Strategie

MorphoSys wird zukünftig sein Geschäft weiterhin in zwei operativen Geschäftssegmenten führen. Für beide Segmente wird mit einem weiteren Wachstum und einer Vergrößerung des Marktanteils in der Antikörperbranche gerechnet. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, zusätzliche Partnerschaften mit führenden internationalen Forschungseinrichtungen zu schließen und die HuCAL-Technologie als Industriestandard für die Herstellung von Antikörpern zu etablieren.

Daneben wird die Gesellschaft kontinuierlich in die Entwicklung eigener Medikamente und in die Technologieentwicklung investieren, um ihre technologische Führerschaft zu sichern. Für sein Leitpräparat MOR103 plant MorphoSys, in der zweiten Jahreshälfte 2007 alle notwendigen Anträge auf Beginn der klinischen Erprobung der Phase 1 zu stellen. Für MOR202 wurde am Ende des Jahres 2006 ein Leitkandidat für die weitere präklinische Entwicklung ausgewählt, und MorphoSys beabsichtigt, die präklinische Entwicklung für sein zweites Antikörperprogramm weiter voranzutreiben.

Das Segment Forschungsantikörper AbD sollte seinen Marktanteil weiter steigern und wird sich auf die Internet-gestützte Vermarktung seiner Produkte mit ausgereiftem technischen Service und anspruchsvoller Kundenbetreuung konzentrieren. Ein Ziel ist, stark nachgefragte neuartige Forschungsantikörper zügig vorzustellen und die Zahl der im Katalog angebotenen HuCAL-Produkte zu erhöhen. Außerdem wird das Segment versuchen, mit großen Anbietern von Forschungsantikörpern weitere strategische Vertriebsvereinbarungen zu schließen.

Umsatzerlöse

Im Einklang mit den Wachstumserwartungen an ein Wachstumsunternehmen der Life-Sciences-Industrie rechnet MorphoSys mit einem langfristigen organischen Umsatzanstieg von im Durchschnitt mindestens 15% pro Jahr. Für 2007 geht MorphoSys von einem Konzernumsatz von 60 bis 65 Mio. € und damit gegenüber 2006 von einem organischen Wachstum von 15% bis 25% aus.

Im Jahr 2007 wird das Segment Therapeutische Antikörper rund zwei Drittel des Konzernumsatzes erwirtschaften. MorphoSys erhält regelmäßig wiederkehrende Lizenzzahlungen, Zahlungen für Forschungsleistungen, leistungsabhängige Erfolgszahlungen und klinische Meilensteinzahlungen. Für 2007 wird davon ausgegangen, dass die meilenstein- und erfolgsabhängigen Zahlungen einen größeren Anteil am Konzernumsatz haben werden als im Jahr zuvor. Die erfolgsabhängigen Zahlungen bieten zwar Spielraum für eventuelle Steigerungen, sind jedoch im Jahresverlauf volatil und daher schwerer vorherzusagen.

MORPHOSYS AG

Die Umsatzerlöse des Segments Forschungsantikörper (AbD) sollten weiter steigen und zu rund einem Drittel zu den Konzernumsatzerlösen des Jahres 2007 beitragen. Die Umsatzerlöse des Segments AbD setzen sich aus Umsätzen mit fertigen Antikörpern aus den Antikörperkatalogen sowie aus Dienstleistungsumsätzen aus maßgeschneiderten monoklonalen Antikörper und aus der Auftragsfertigung zusammen.

Aufwendungen

Für das Jahr 2007 wird aufgrund des ganzjährig höheren durchschnittlichen Personalstands des MorphoSys-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr mit einem anhaltenden Anstieg der Aufwendungen gerechnet. Ein weiterer Kostenanstieg dürfte sich aus den neuen Investitionen in die eigene Produkt- und -Technologieentwicklung ergeben.

Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der MorphoSys-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, weiter profitabel zu wachsen. Auf Konzernebene beabsichtigt MorphoSys, ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 7 bis 10 Mio. € zu erwirtschaften.

Forschung und Entwicklung

Wie in der Vergangenheit wird auf der Forschung und Entwicklung auch in den kommenden Jahren das Hauptaugenmerk liegen. MorphoSys beabsichtigt, seine Investitionstätigkeit für die technologische Verbesserung im Bereich humaner Antikörper aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft eigene therapeutische Antikörperkandidaten im Bereich entzündlicher Erkrankungen (MOR103) und Krebs (MOR202). Die Aufwendungen für die Produktentwicklung werden mit dem Fortschreiten dieser Programme einen Anstieg erfahren.

Personalstärke

Ein Anstieg der Belegschaft im Verlauf des Jahres 2007 wird in erster Linie von neuen Kooperationen oder der Ausweitung der bestehenden Geschäftsaktivitäten abhängen.

Finanzierung

MorphoSys erwirtschaftet seit 2003 einen positiven Cashflow. Das gegenwärtige Geschäftsmodell ist auf eine operative Geschäftstätigkeit ohne Inanspruchnahme der Kapitalmärkte ausgerichtet. Der freie Cashflow und die Betriebsergebnisse sollen in die Forschung und Entwicklung sowie in zukünftige Wachstumschancen reinvestiert werden, um das langfristige Wachstum der Gesellschaft zu sichern.

Unter diesen Voraussetzungen ist für das Jahr 2007 ein Finanzbedarf für die Fortführung des normalen Geschäftsbetriebs nicht zu erkennen. Ein Finanzbedarf im Kontext künftiger Akquisitionen kann unter den gegebenen Umständen per se jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Zukünftige Unternehmensstruktur und -organisation

Für das Geschäftsjahr 2007 ist eine Straffung der Konzernstruktur geplant, um die Effizienz im Verwaltungsbereich zu erhöhen und die Berichterstattung zu rationalisieren. In diesem Zusammenhang wurden die beiden dem AbD-Segment zugehörigen US-Gesellschaften im Januar 2007 unter dem Namen MorphoSys US, Inc., verschmolzen.

Dividende

Dividenden dürfen ausschließlich auf der Grundlage des Bilanzgewinns des deutschen Einzelabschlusses der Gesellschaft (nach Abzug bestimmter Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Dieser Betrag unterscheidet sich aufgrund der Anpassungen des Konzernabschlusses an IFRS von der Summe aus Kapitalrücklage und Bilanzverlustvortrag im Konzernabschluss. Obwohl die Gesellschaft in ihrem deutschen Einzelabschluss für das Jahr 2006 ein zu versteuerndes Ergebnis auswies, ergab sich zum 31. Dezember 2006 und 2005 kein Bilanzgewinn für eine Ausschüttung. Die Fähigkeit der Gesellschaft zur Dividendenausschüttung hängt daher von ihrer zukünftigen Ertragsentwicklung ab.

HuCAL[®] und HuCAL GOLD[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG.

AutCAL[™] und RapMAT[™] sind Warenzeichen der MorphoSys AG.

